

Odervorland

N^o 7

Ausgabe Dezember 2006
9. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

N^o 955 - angehängt zu Briesen/Markt
1. Dezember 2006 10/14. Jahrgang



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76

A photograph of the pharmacy building, a two-story pink structure with a red roof and several windows. The word 'APOTHEKE' is visible on the facade.

• Kita Briesen

Happy Halloween

Am 27.10.06 feierten die Kinder des roten Bereiches der AWO – Kita "Kinderrabatz" ihr erstes Halloweenfest.

Die Uhr schlug 16, oh kann das denn sein, in unsere Kita kamen Hexen, Geister und Vampire herein.

Wer nun eigentlich wer war, war ziemlich schnuppe, denn erstmal gab's ne Hexensuppe.

Eine Mutprobe musste jeder bestehen: Wer kann "die kalte Hand im Topf" denn



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS^G NORD^{m b H}



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

sehen! Nach dieser Mutprobe schloss sich so dann, eine Gruselgeschichte vom Feinsten an.

Um nicht restlos dem Bann der Geister zu verfallen, machten wir auch lustige Spiele und konnten Tanzen bis zum Umfallen. Nun schlug's 18, oh schade, es war sehr schön, doch einmal muss man auch nach Hause geh'n.

Das Team der AWO – Kita "Kinderratzbatz"



Stadtflitzer zum City Tarif.



Drive your way™

Der Hyundai Atos. jetzt ab 6.990,- Euro**
nur 75 € Steuern im Jahr

ab ~~8.890~~ EUR*

46 kW (63 PS), 5-Türer, ABS, Wegfahrsperre, Servolenkung, Zentralverriegelung, Fahrerairbag
50:50 teilbare und umklappbare Rücksitzlehne

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 0 33 64 / 40 88 80 · www.hyundai-ehst.de

 HYUNDAI www.hyundai.de

*Unverbindliche Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH für den Atos 1.1 (Basisversion). **Gültig bis 31.12.2006 für den Atos 1.1 (Basis Version). Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO₂-Emission (g/km): innerorts 6,8 l, außerorts 4,9 l, kombiniert 5,5 l und 131 g. Abb. enthält z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

PAULITZ

PARKETTSTUDIO

*Handwerk
mit Tradition
seit 1952*

Will Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schweid@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de

...kommen Sie zu den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

Weihnachten: Immer etwas Besonderes.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Jedes Jahr aufs Neue ist die Weihnachtszeit etwas, auf das sich nicht nur Kinder freuen: Lichter, Plätzchen, Adventsmärkte und dann der festlich geschmückte Weihnachtsbaum, unter dem die Geschenke liegen. **Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent und frohe Festtage.**

Allianz 

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr
Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

Mit Peugeot sicher in den Winter fahren!



Radwechsel ab 9,90 Euro



207 ab 11.750 Euro



307 ab 14.800 Euro



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71



Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40

7. Briesener Weihnachtsmarkt

Samstag, 23. 12. 2006

15.00 Uhr Eröffnung Markt

15.30 Uhr Kinderprogramm der Kita

17.00 Uhr Gospel-Chor "Himmliche Stimmen"
Konzert in der Kirche

18.00 Uhr Pallas-Show-Band
Musikalisches Bühnenprogramm

20.00 Uhr Musikprogramm mit Taste



Pallas-Show-Band



*Gospelchor
Himmliche Stimmen*



Taste



Souvenirs
Souvenirs
Live-Musikshow

Dachdecker

GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86



steht vor der Tür. Wie jedes Jahr lädt der gemischte Chor Briesen alle Einwohner und deren Gäste zum traditionellen Weihnachtskonzert am **03. Dezember 2006, um 17.00 Uhr** in die Kirche zu Briesen ein. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Dieser Auftritt ist in diesem Jahr leider der letzte in Briesen, da anlässlich des Weihnachtsmarktes ein Gospelchor singen wird.



Zur Schnäppchenshow der Oderhähne lädt der Seniorenbeirat alle Interessenten recht herzlich ein.

Wann: am 03. Dezember 2006 (1. Advent)

Um: 15.00 Uhr (Kaffee und Kuchen)

Wo: Petersdorf Gaststätte "Grund"

Eintritt: 10,00 € p.P.

Anmeldungen bei Herrn Grund
 Tel. 033608/257

Der Seniorenbeirat

- Sieversdorf

Liebe Sieversdorfer,



wer spielt auch gern Skat und möchte dieses nicht nur zu Hause im stillen Kämmerchen tun?

Wir möchten uns an

den nun länger werdenden Winterabenden (regelmäßig) in der alten Schule zum gemeinsamen Spiel treffen.

Dabei muss es nicht nur Skat sein, auch Liebhaber von Schach oder anderen Karten- und Brettspielen sind herz-

lich eingeladen. Unser erster Spielabend startete am Freitag den 17.11.2006 um 19.00 Uhr in der Alten Schule. Wir möchten diesen regelmäßig wiederholen und uns nun alle 14 Tage zum gemeinsamen Spiel treffen.

Alle Interessenten merken sich bitte die folgenden Termine vor:

Freitag, den 01.12.2006,

den 05.01.2006,

ab 19.00 Uhr in der Alten Schule in Sieversdorf

Ich freue mich über rege Beteiligung

Bis dann
 Siegfried Weiß

Weihnachtskonzert Gemischter Chor Briesen e. V.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die besinnliche Zeit der Weihnacht

Alle diejenigen, die sich für das Jahr 2007 vorgenommen haben etwas zu ändern und mehr für die eigene Gesundheit zu tun, möchten wir einladen bei einer Probe des Chors vorbeizuschauen – vielleicht gefällt es Ihnen und Sie kommen öfter. Denn Menschen die regelmäßig singen haben seltener Erkältungen, Forscher fanden heraus: Singen regt die Produktion von Immunglobulin A an – ein Anti-Infektionsstoff der Atemwege. Wir treffen uns dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Vorräum der Turnhalle – im neuen Jahr erstmalig am 09. Januar. Also, nur Mut!

Nicole Schmidt
 Pressereferentin
 Gemischter Chor Briesen e. V.

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
 Holzkonstruktionen
 Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
 Peter Fechner**

3 verschiedene
 Ausbauvarianten
 -Selbstbauhaus
 -Ausbaupaket
 -schlüsselfertig

alle Typen sind
 Niedrigenergie-
 häuser





Waagerechte Hinweise:

- 1. deutscher Fußballspieler (Wolfram)
- 7. italienischer Maler (Giovanni Battista) um 1459-1517
- 8. KFZ-Kennzeichen für Templin
- 9.15. Buchstabe des Alphabets
- 10. Alpenbergstock bei St. Moritz
- 12. 21. Buchstabe des Alphabets
- 13. Abkürzung für Maryland
- 15. Klostervorsteher
- 17. englisch für Tee
- 19. Fluss in Belgien
- 21. niederländische Stadt
- 23.16. griechischer Buchstabe
- 24. Riesenvogel der Sage
- 25. Abkürzung für Ribonukleinsäure
- 26. Abkürzung für Folio
- 28. Länderkennzeichen für Deutschland

Senkrechte Hinweise:

- 1. KFZ-Kennzeichen für Wiesbaden
- 2. schwedischer Fluss
- 3. Verpackungsgewicht
- 4. Länderkennzeichen für Thailand
- 5. Länderkennzeichen für Kärnten
- 6. Abkürzung für Erstarrungspunkt
- 7. französischer Adelstitel
- 11. Abkürzung für die russische Währung
- 12. chemisches Zeichen für Uran
- 14. niederdeutsch für Mädchen
- 16. Gepräge
- 18. Abkürzung für zum Gebrauch
- 20. Top-Level-Domain für Siowenien
- 22. Abkürzung für Eisernes Kreuz
- 25. Abkürzung für Radius
- 26. chemisches Zeichen für Fluor
- 27. chemisches Zeichen für Sauerstoff
- 28. Länderkennzeichen für Deutschland

Zu gewinnen ist ein Kalender 2007 vom Amt Odervorland. Das Lösungswort, versehen mit Name und Anschrift, bitte dem Amt Odervorland zusenden.
Einsendeschluss: 04.12.2006



Auflösung Rätsel November

Auflösung des Rätsels, Ausgabe November 2006
Lösungswort: "Natur"
Gewinnerin ist Frau Wanda P., Falkenberg

**Ein schönes
Weihnachtsmärchen**



Es war einmal vor langer Zeit kurz vor Weihnachten, als der Nikolaus sich auf den Weg zu seiner alljährlichen Reise machen wollte, aber nur auf Probleme stieß. Vier seiner Elfen feierten krank, und die Aushilfselfen kamen mit der Spielzeugproduktion nicht nach. Der Nikolaus begann schon den Druck zu spüren, den er haben würde, wenn er aus dem Zeitplan geraten sollte. Dann erzählte ihm seine Frau, dass ihre Mutter sich zu einem Besuch angekündigt hatte; die Schwiegermutter hat dem armen Nikolaus gerade noch gefehlt! Als er nach draußen ging, um die Rentiere aufzuzäumen, bemerkte er, dass drei von ihnen hoch schwanger waren und sich zwei weitere aus dem Staub gemacht hatten, der Himmel weiß wo hin. Welch Katastrophe! Dann begann er damit, den Schlitten zu beladen, doch eines der Bretter brach und der Spielzeugsack fiel so zu Boden, dass das meiste Spielzeug zerkratzt wurde - Shit! So frustriert, ging der Nikolaus ins Haus, um sich eine Tasse mit heißem Tee und einem Schuss Rum zu machen, jedoch musste er feststellen, dass die Elfen den ganzen Schnaps versoffen hatten - is ja mal wieder typisch! In seiner Wut glitt ihm auch noch die Tasse aus den Händen und zersprang in tausend kleine Stücke über den ganzen Küchenboden verteilt. Jetzt gabs natürlich Ärger mit seiner Frau. Als er dann auch noch feststellen musste, dass Mäuse seinen Weihnachtsstollen angeknabbert hatten, wollte er vor Wut fast platzen. Da klingelte es an der Tür. Er öffnete und da stand ein kleiner Engel mit einem riesigen Weihnachtsbaum. Der Engel sagte sehr zurückhaltend: "Frohe Weihnachten, Nikolaus, ist es nicht ein schöner Tag? Ich habe da einen schönen Tannenbaum für dich. Wo soll ich den jetzt hinstecken?" Und so hat die Tradition von dem kleinen Engel auf der Christbaumspitze begonnen.

Weihnachtsbräuche

Christbaum

Der Christbaum ist ein recht junges Kind in der Familie der Bräuche und löst eine andere Tradition ab. Bevor der Christbaum eingeführt wurde, hatten die Familien ihre Zimmer bis zu Decke mit immergrünen Zweigen dekoriert. Später waren es nicht mehr nur Zweige, sondern gleich ganze Bäume, die unter der Decke hingen. Erst im 17. Jahrhundert wurden Bäume wie heute aufgestellt. Der Baumschmuck wurde sorgfältig ausgesucht: Blankgeputzte, rotbackige Äpfel erinnerten an Adam und Eva und galten als Fruchtbarkeitssymbol, knusprige Lebkuchen sollten langes Leben schenken.



Heute stellt man einen Nadelbaum in den Raum, je nach Geschmack verwendet man verschiedene Tannen, Fichten oder auch einen künstlichen Baum. Die Bäume werden mit echten Kerzen oder Lichterketten versehen und in den verschiedensten Arten geschmückt. Als Baumschmuck verwendet man Kugeln, Figuren aus Holz, Glas oder Kunststoff. In einigen Familien wird der Baum auch mit Naschzeug und Keksen versehen.

Nutzen sie die Angebote der Oberförsterei Briesen:

• 16.12.06, 09.00 Uhr, Weihnachtsbaumschlagen und Glühweintrinken, Treffpunkt: Berkenbrück, Gaststätte Bürgerhaus Spreetal"

Unter dem Mistelzweig

Der Mistelzweig hat das Küssen nicht erfunden, aber er hat es gefördert – zumindest in England.



Wer dort mit einem hübschen Mädchen oder einem netten jungen Mann unter dem Zweig mit den weißen Beeren steht, muss freilich die Spielregeln streng beachten: Pflückt man eine Beere – ein Kuss; zwei Beeren – zwei Küsse. Wenn keine Beeren mehr da sind, ist Schluß mit der Küsserei!

Die weiße Mistel wächst auf Laubbäumen wie Pappeln, Birken, Apfel- und Ahornbäumen. Verbreitet wird die Pflanze ausschließlich durch Vögel.

Wie der Mistelzweig zum Weihnachtsgrün wurde, ist nicht bekannt. Seine Beeren reifen jedoch nur im Dezember, gerade rechtzeitig zur Weihnachtszeit.

Der Mistelzweig gilt in vielen Teilen der Welt als Symbol für Gesundheit, Fruchtbarkeit und Glück.

Achtung Schwimmer in der Spree!

Wenn Sie am 2.12.2006 Zeuge einer nicht ganz gewöhnlichen Sportveranstaltung sein möchten, sollten Sie sich den „Forstman“ in Briesen nicht entgehen lassen. Beim „Forstman“ handelt es sich um eine Wintertriathlonveranstaltung (also Schwimmen, Radfahren, Laufen) bei der die Teilnehmer auch nicht davor zurückschrecken, 200 Meter in der eiskalten Spree zurückzulegen. Natürlich haben die meisten dafür einen Neoprenanzug, der zunächst etwas die Kälte abhält. Die Veranstalter vom Forsthaus an der Spree in Briesen führen diesen Wettkampf zum zweiten Mal durch. Im Dezember letzten Jahres waren 10 Teilnehmer am Start darunter auch echte „IronMänner“ wie Marco Ziechmann aus Briesen und Bernd Kiele aus Frankfurt (Oder). In diesem Jahr ist auch die Teilnahme als Staffel möglich, so dass auch etwas ungeübtere Hobbysportler teilnehmen können.

Rund um den Wettkampf gibt es **ab 11 Uhr** vorweihnachtliches Treiben im Forsthaus an der Spree; Live- Musik von den Hausmusikern Bierke & Lenz aus Frankfurt (an der Null) dazu Heißes aus der Suppenküche; Grünkohl mit Knacker; Wildschwein und Soljanka, kleine Baste-



leien und weihnachtliches Gebäck.

Um 12 Uhr kommen mit großem Spektakel die „PneumiDragons“ aus Fürstenwalde mit Ihrem **Drachenboot** angepaddelt und nehmen dann ebenfalls als Staffel am Wettkampf teil.

Start ist um **13 Uhr**. Die Wettkampfstrecke ist wieder so gelegt, dass die Zuschauer guten Einblick auf alle Disziplinen haben und alles Live miterleben können.

Das Forsthaus an der Spree freut sich auf viele Gäste und feiert mit dieser Veranstaltung das 3. Jahr seines Bestehens. Dafür haben sie sich einen besonderen Clou für die Zuschauer und Gäste einfallen lassen. Alle Gäste, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder geschwommen zur Veranstaltung kommen, erhalten am Eingang einen Wertbon für ein **heißes Freigetränk**.

• Schule Briesen

Pokal bleibt an der "Martin-Andersen-Nexö-Schule"

Am Donnerstag, dem 09.11.2006, waren 6 Schüler der 10. Klassenstufe unserer Schule beim Kreisfinale WK II (9. / 10. Jahrgangsstufe) Volleyball im Rahmen von "Jugend trainiert für Olympia". Tino Böse, Dave Franz, Paul Griep, Kevin Schulz, Jens Heymann und Andy Krüger vertraten unsere Schule überragend. Die Gegner waren aus 2 Oberschulen und 2 Gymnasien. Unsere Jungs verloren kein Spiel und verabschiedeten sich somit nach fast 10 Jahren ungeschlagen aus den Wettkämpfen dieser Altersklassen.

F. Stoff

• Kinderwitze



"Papa, ich wünsche mir einen Globus zu Weihnachten." – "Kommt nicht in Frage, in die Schule fährst du mit dem Schulbus und auf's Klo gehst du zu Hause!"

Wunschzettel an den Weihnachtsmann
Klein Flo schreibt auch heute wieder einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann:

Lieber Weihnachtsmann, schicke die Geschenke heute bitte direkt an mich und nicht an meine Eltern. Die hatten doch glatt das Handy voriges Jahr für sich behalten.

Ein Licht sein für andere

zeigten im November zum Martinsfest viele kleine und große Laternenträger. Ein herzliches Danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Freiwillige Jugendfeuerwehr unter Leitung von Herrn Purps, Herrn Gerd Jonscha von der Firma Back Stage danken wir für das Bemalen der Kulisse, Herrn Reichardt Ordnungsamt für Genehmigung und Straßensperrung, Heike Schmidt vom Backshop für die leckeren Martinshörnchen, Anett Schubert und Lisa Trautmann für ihren Einsatz zu Pferde und Pfarrer A. Althausen und Christel Stawenow mit den Kindern der Christenlehregruppe für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Petra Gebauer



Kleintiertipp

Der richtige Zeitpunkt – Teil

1: Katzen

Manch einer, der in diesem Frühjahr/Sommer ein kleines Kätzchen bei sich aufgenommen, stellt sich vielleicht jetzt die Frage, wann denn der richtige Zeitpunkt für die Kastration ist. Gründe, die für so einen Eingriff sprechen gibt es sowohl bei reinen Wohnungstieren, als auch bei Freigängern. Bei freilaufenden Katzen dient die Kastration vor allem der Verhinderung einer unkontrollierten Vermehrung.

Weibliche Katzen können bis zu drei Mal im Jahr jungen. Kastrierte Kater sind häuslicher und tragen weniger Verletzungen davon. Bei reinen Wohnungstieren ist eine Kastration bei Katern aus hygienischen Gründen anzuraten. Geschlechtsreife Kater markieren ihr Revier mit penetrant riechendem Urin. Kätzinnen werden regelmäßig rollig und verhalten sich dabei zum Teil so unruhig, dass dies sehr störend werden kann. Kätzinnen und Kater werden zwischen 7 und 9 Monaten geschlechtsreif.

Eine Kastration empfiehlt sich deshalb in dieser Zeit. Katzen, die in diesem Frühjahr/Sommer geboren sind, sollte man zwischen Dezember 2006 und Februar 2007 kastrieren lassen. Der Eingriff wird in der Regel gut vertragen und kann manchen Ärger ersparen.

www.Tierarztpraxis-Bredow.de

• Geschichte



Der Braunbierhandel auf dem Dorf

Im Allgemeinen oblag dem Dorfkrüger bzw. dem Gastwirt die Versorgung der Bevölkerung mit Getränken. Mündlich überliefert ist, dass in den Gründerjahren nach 1871 die Brauereien eine Möglichkeit zur Erhöhung ihres Absatzes im zusätzlichen Einzelhandel sahen. So schickten die Brauereien Wagen mit Jungbier, Braunbier und Malzbier, auch Pupe genannt, sowie Weißbier auf die Dörfer und verkauften frei Haus ihre Biere.

In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg

Danke

Für die vielen Gratulationen, Geschenke, Blumen und Geldzuwendungen anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren lieben Kindern und Enkelkindern für die wunderbar gestaltete Feier.

Auch Herrn Pfarrer Hemmerling für die beeindruckenden Worte im Dankgottesdienst, der Freiwilligen Feuerwehr Alt Madlitz, den Jagdhornbläsern, dem Gemeindegemeinderat des Sprengels Wilmersdorf, dem Frauenkreis, der Sportgruppe und der Volkssolidarität möchten wir unseren Dank aussprechen.

Helmut und Hildegard Scheibke

Alt Madlitz, im November 2006



wurden Pillgram und Umgebung von den Bierwagen der Brauerei Kreuzer aus Frankfurt an der Oder bis etwa 1942 mit Weiß- und Malzbier versorgt. Dann wurde die Versorgung durch die kriegsbedingte wirtschaftliche Zwangslage eingestellt. An 1948 etwa knüpfte die Brauerei Schulz aus Frankfurt (Oder) an die alte Tradition an und verkaufte wieder Malzbier frei Haus. Bis wann?

Welche Brauereien in den Jahren bis zum Ersten Weltkrieg das Bier brachten, ist nicht mehr bekannt.

Nach mündlicher Überlieferung brachte um 1880 und auch noch danach der alte Baumgart mit seinem Gespann das Braunbier

Es muss um 1880 gewesen sein, als sich die Geschichte mit dem alten Bierkutscher Baumgart zutrug, der schon jahrelang mit seinem Einspänner durch die Dörfer fuhr und das begehrte Braunbier vom Fass verkaufte. Wer Bedarf hatte, lief mit seinen Töpfen, Krügen oder Eimern auf die Straße, wenn der Ruf "Bier! Bier!" erschallte. Das Bier wurde dann zu Hause in Flaschen gefüllt und musste ein paar Tage ablagern. Nach zwei, drei Tagen konnte man es trinken, ohne dass es eine blähende oder eine abführende Wirkung hatte. Das Bier wurde gern getrunken und war auch gar nicht teuer. Der Liter Braunbier kostete nur acht Pfennige.

Der alte Baumgart kam immer an einem bestimmten Tag, doch eine genaue Zeit hatte er nicht. Manchmal hatte er unterwegs zu lange Rast gemacht, das heißt, er war eingeschlafen. Wenn er aufwachte, fuhr er los. So kam es vor, dass er erst abends um zehn Uhr sein

"Bier! Bier!" erschallen ließ und mit der Glocke klingelte.

Wo er halten musste, das wusste sein Brauner schon und blieb dort von selbst stehen.

Der Weg nach Biegen führte über den Werftberg. Das ist dort, wo heute die Straße die Autobahn überquert. Kurz vor der Autobahnbrücke rechts, dort, wo der Graben unter der Straße durch fließt, war der Werftpfuhl. Den gibt es heute nicht mehr. Er ist, wie so viele kleine Pfühle, zugeschüttet worden, weil die Anwohner das Land als Acker nutzen wollten.

Dort war der angestammte Rastplatz für den alten Baumgart. Böse Zungen behaupteten, dass das Bier mit Wasser aus dem Werftpfuhl verlängert wurde, wenn es einmal knapp geworden war. Und das war wohl nicht nur eine üble Nachrede.

Einmal füllte die alte Fischerin, auch die Dorfzeitung genannt, ihr Bier in Flaschen und sah, wie darin etwas zapelte. Sie nahm sich ein Sieb und goss das Bier hindurch. Was war das zapelnde Etwas? Es waren lauter Kaulquappen, so an die zwei Dutzend. Mit ihrem Fund lief sie durch das ganze Dorf und zeigte ihn herum. Doch dem Biermann tat das keinen Abbruch. Als er das nächste Mal ins Dorf kam liefen wieder alle hin, um das begehrte Braunbier zu holen. Sie schimpften wohl mit ihm. Er hatte aber ein dickes Fell und nahm die Angelegenheit nicht so tragisch. Und die Dorfbewohner wohl auch nicht.

Eine Erzählung von Bruno Weinberg, Pillgram

Lasst uns miteinander

**singen, beten, loben den Herrn....
Dieser Kanon begleitete uns auf unserem zweiten Rüstwochenende in Heinersdorf.**

18 Frauen aus der KG Biegen-Jacobsdorf u.a. folgten der Einladung ein gemeinsames Wochenende, zur Erholung und Stärkung von Körper, Geist und Seele, zu verbringen. Zum größten Teil waren es Frauen aus dem Frauenkreis der ev. KG Biegen-Jacobsdorf, die sich einmal monatlich treffen. Viele von den Frauen sind berufstätig, einige genießen bereits den Ruhestand, einige haben noch zu versorgende Kinder zu Hause andere erfreuen sich als Oma.

Alle hatten den Wunsch sich vom alltäglichen Stress für eine kurze Zeit zurückzuziehen, sich zu erholen, entspannen, Gespräche miteinander zuführen, einmal etwas für sich selbst tun. Uns verbindet der christliche Glauben, die Suche nach Gemeinschaft, das gemeinsame singen, beten, erzählen und zuhören.

Eingeladene Gäste regten uns durch ihre Vorträge bzw. Beiträge zum Nachdenken, Überlegen an. Teilweise auch zum Tun.

So berichtete, Frau Elke Scheffler aus Sieversdorf, anhand ihrer Dias über ihren achtwöchigen, allein gepilgerten Jacobsweg. Es war ein sehr bewegender und sehr persönlicher Vortrag. Es beginnt bei mancher Frau der Wunsch zu reifen, diesen Weg selbst einmal zu gehen.

Frau Sabine Wolter aus Markendorf, Ärztin, gab uns Einblicke in ihre Behandlungsmethode der Kinesiologie. Unter anderem erfuhren wir etwas über Belastung durch Schwermetalle in unserem Körper und die Methode der Ausleitung. Unsere Knochen und Gelenke, verbogen wir nach Anleitung von Frau Christina Bellach, Physiotherapeutin aus der Praxis Feister & Bellach in Briesen. Frau Bellach machte uns mit den Grundkenntnissen von Yoga bekannt und brachte uns erste Übungen bei. Diese gelernten Übungen nahmen wir mit vielen guten Vorsätzen mit nach Hause. Um diese zu vertiefen, melden wir uns schon jetzt bei Frau Bellach zum Kurs an.

Da wir Frauen zum größten Teil auch zu Hause unsere Familien versorgen, konnten wir es so richtig genießen bekocht und wunderbar versorgt zu werden. Dies schaffte erneut Frau Hannelore Richter, Leiterin des Rüstzeitenheim „Friedenshaus“ in Heinersdorf.

Das Essen wurde auf unserem Wunsch vegetarisch gekocht.

Die Räumlichkeiten sind sehr liebevoll

eingrichtet. Die Zahl, Größe und Anordnung der Räume ermöglicht eine vielseitige Nutzung.

Das große Grundstück mit großer überdachter Terrasse und direktem Zugang zum See ermöglicht einen angenehmen Aufenthalt im Freien.

Frau Christel Stawenow, als Katechetin in unserer Kirchengemeinde für Kinderarbeit (Christenlehre und Glühwürmchenabende) bekannt, begleitete uns zum wiederholten male.

Sie führte uns zu einer Gemeinschaft. Mit ihren Andachten, Liedern, Gebeten schaffte sie den Rahmen zum Wohlfühlen, zum Ankommen.

Nichts war gezwungen, alles ergab sich wie von selbst.

Ein Licht nahmen wir mit nach Hause. Mit bunt gefärbten Blättern bedruckten wir unter Anleitung von Susan Kusatz eine gebastelte Laterne. Es wird im nächsten Jahr wieder eine Rüste geben. Bis dahin sehen wir uns vielleicht am letzten Freitag eines jeden Monats in Biegen, Briesen oder Jacobsdorf. Wir werden dort interessante Themen bearbeiten, Referenten, Pfarrer(innen) zu Gast haben, basteln, reden und miteinander singen, beten und loben den Herrn.

Petra Gebauer

Nächster Frauenkreis am 26.01.2007 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Jacobsdorf
Gast: Frau Elke Scheffler
Thema: Biographie
Fotos der Rüste

Pflanzentipp

Orchideen

Der richtige Standort

Der Licht- und Wärmebedarf richtet sich nach der Herkunft. Man erkennt den



Lichtbedarf an den Blättern. Orchideen mit festen Blättern und glatter Oberfläche vertragen mehr Sonne. Grundsätzlich eignen sich Orchideen aber nicht für die pralle Sonne. Im Sommer sollte man besonders in der Mittagszeit durch Verschattung verhindern, dass Verbrennungen an der Pflanze entstehen können. Im Winter ist das Licht für die Pflanze meistens zu gering. In der Wachstumsphase benötigt die Pflanze je nach Art etwa 18 – 24 °C und in der Ruhezeit zwischen 10-20°C. Die Versorgung von

Frischluff und Luftfeuchtigkeit ist für die Orchideen wichtig.

Gießen und Düngen

Orchideen dürfen nicht zu stark gegossen werden. Sie vertragen kein frisches Leitungswasser. Es sollte mindestens einen Tag bei Zimmertemperatur gestanden haben. Zum Besprühen der Pflanzen verwendet man kalkfreies Wasser. Während der Ruhezeit der Pflanze, die meist in den Winter fällt, reduziert man das Gießen auf ein Minimum. Orchideen die in der Ruhephase ihr Laub abwerfen, sollte man mit kalkfreiem Wasser besprühen. Zum düngen der Pflanzen werden im Handel spezielle Orchideendünger angeboten. Gedüngt wird in der Wachstumszeit, die meist in den Sommer fällt, in Abständen von 2-3 Wochen.

Umtopfen

Das Umtopfen von Orchideen vorsichtig angehen, die Wurzeln brechen leicht! Umgetopft wird wenn der Topf für die Pflanze zu klein, oder das Pflanzenstoffgemisch verrottet ist. (nach 2-3 Jahren) Die beste Zeit dafür ist das Frühjahr. Abgestorbene Wurzeln werden dabei entfernt. Orchideen benötigen ein durchlässiges Substrat (Orchideenerde). Man entfernt das alte Substrat sorgfältig aus dem Wurzelwerk. Ton- oder Plastiktopfe sind geeignete Pflanzgefäße. Zur Erstellung einer Drainage wird der Boden des Topfs mit Tonscherben bedeckt. Darüber füllen wir Orchideenerde. Die Orchidee wird eingesetzt und mit Orchideenerde verfüllt. Wichtig ist es für einen guten Halt der Wurzeln zu sorgen. Um Wurzelfäulnis zu verhindern wird die Orchidee einen Woche lang nur besprüht.

Häufige Probleme bei Orchideen

Die Blätter werden hellgrün und vergilben.

Ursache: Stickstoffmangel

Wachstumsstörungen bei Neutrieben und mangelnde Blütenbildung. Ursache: Phosphormangel

Schwache und schlecht wachsende Pflanzen oder braune Blätter. Ursache: Kaliummangel

Knospenfall deutet auf falsche Temperatur hin.

Wurzelfäule entsteht bei zu viel Wasser und wasserundurchlässigem Substrat. Die Wurzeln faulen und sterben ab.



Kochen

Der Weihnachtsbraten

Haben Sie schon eine Idee, was Sie für Ihre Familie an Weihnachten auf den Tisch zaubern. Eine Gans, Kaninchen oder vielleicht zur Abwechslung mal Wild.

Als kleine Anregung ein Rezept:

Universeller Wildbraten vom Reh, Hirsch, Wildschwein -Keule oder Rücken-

Zutaten:

- ca. 1 kg Wildbret
- 1 Möhre
- 2 Zwiebeln
- 1 Porreeestange
- je 250 ml Rotwein und Brühe (Würfel)
- 1 Essl. Tomatenmark
- 5 Wachholderbeeren
- 5 Pimentkörner
- 2 Lorbeerblätter
- 2 Nelken
- 2 Scheiben Pumpernickel
- Preiselbeerkonfitüre
- Pfirsiche und/oder Birnen
- 100 ml süße Sahne
- Salz und Pfeffer

Das bratfertige Fleisch ohne Haut und Fett abspülen, trocken tupfen, kräftig salzen und pfeffern. In einem Bräter Öl oder Pflanzenfett erhitzen und das Wildbret von allen Seiten kräftig anbraten.

Möhre und Zwiebeln kleinwürfeln, die Porreeestange in Ringe schneiden, zu dem Fleisch geben und einmal kurz anrösten, das Tomatenmark dazugeben und noch mal gut durchrösten. Mit dem Rotwein und der Fleischbrühe abwechselnd nach und nach angießen.

Wachholderbeeren, Pimentkörner, Lorbeerblätter und Gewürznelken im Mörser etwas zerstoßen und dazu geben. Die Pumpernickelscheiben in kleine Würfel schneiden und ebenfalls in den Bräter geben. Bei geschlossenem Deckel garschmoren. Der Soßenansatz soll leicht köcheln, nicht stark kochen und wie bereits erwähnt nach und nach angießen. Den Braten von

Unterhaltung/Tipps

Zeit zu Zeit wenden und mit dem Bratenfond regelmäßig übergießen. Bratzeit für eine Rehkeule: ca. 3 Stunden, für einen Rehrücken: ca. 45 Minuten. Nach dieser Zeit das Fleisch aus dem Bräter nehmen, abdecken und warm stellen. Dann den Soßenansatz mit 2 EL Johannisbeergelee oder Preiselbeerkonfitüre, 100 ml süßer Sahne ein paar Spritzern Cognac (oder Kirschwasser, Aquavit etc.) verfeinern. Durch ein Sieb streichen und falls erforderlich mit etwas Stärke binden.

Mit etwas Salz und Pfeffer abschmecken. Als Soßeneinlage können noch Pilze (Pfifferlinge) verwendet werden. 1/2 Pfirsiche und 1/2 Birnen erwärmen mit Preiselbeeren füllen und servieren.

Beilagen:

Spätzle, breite Bandnudeln, Kartoffeln, Kartoffelklöße, Knödel, Rotkohl, Rosenkohl, Bohnen oder Zwiebeln.

Guten Appetit, wünscht Ihnen der Brandenburger Wildfleischhandel, Nicky Schmidt, Tel.: 0172 / 31 52 51 0, www.Brandenburger-Wildfleischhandel.de!

Kirsch-Sahne Torte

Zutaten

- 1 Glas Sauerkirschen (720ml)
- 100g Butter / Margarine
- 250g Zucker
- 2 Päckchen Vanille Zucker
- 3 Eier (Gr. M)
- 150g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 2-3 EL Nudossi
- 500 g Schlagsahne
- 3 Päckchen Sahnefestiger
- 500g Speisequark
- 2 Päckchen Tortenguss rot

- Kirschen abtropfen lassen und Saft auffangen. 100 g Fett, 150g Zucker cremig rühren. Eier einzeln unterrühren. Mehl und Backpulver unterrühren
- Die Hälfte des Teigs in eine gefettete Springform (ø 26 cm) geben. Das Nudossi unter den Rest des Teigs rühren. Auf den hellen Teig geben. Kirschen auf dem Teig verteilen.
- Im Backofen (E-Herd: 175°C, Umluft: 150°C, Gas: Stufe 2) 45 min backen. Abkühlen lassen.
- 500 g Sahne mit 2 Päckchen Sahnefestiger steif schlagen. 500g Quark, 50g Zucker und 1 Päckchen Vanillezucker verrühren. Sahne unterhe-

ben. Formrand um den Boden legen. Die Quark-Sahnemasse darauf verteilen. Kühl stellen.

- Kirschsaff mit Wasser auf 400 ml auffüllen. Den Saft mit 50g Zucker und dem Tortengusspulver anrühren. Aufkochen und kurz abkühlen lassen. Tortenguss esslöffelweise auf dem Kuchen verteilen. Torte ca. 4 Stunden kühl stellen.

Backen

Plätzchen zu Weihnachten

Omas Butterplätzchen

- 210 g Butter
- 210 g Mehl
- 60g Zucker
- 2 Eier
- 1 P. Zitronenzucker
- Teig 2h kühl stellen!



Plätzchen aller Kressin

- 250 g Zucker
- 200 g Stärkemehl
- 130 g Mehl
- 100 g Puderzucker
- 1 P. Vanillezucker
- Kakao für Schokoplätzchen
- Mandeln und Haselnüsse

Teig kühl stellen!

Knusperplätzchen

- 1kg Mehl
- 500g Zucker
- 500g Sahna
- 1 Würfel Schmalz
- 2x Backpulver
- 4 Eier
- 2 x Vanillezucker
- Kokosraspeln oder ger. Mandeln

Den Teig 1 Tag vorher zubereiten und kühl stellen.

Gedichte

Advent, Advent

Advent, Advent, die erste Kerze brennt.
Die Weihnachtszeit beginnt.
Advent, Advent, die erste Kerze brennt.
Der Nikolaus kommt bestimmt.

Advent, Advent, die zweite Kerze brennt.
Das Haus ist voll Tannenduft.
Advent, Advent, die zweite Kerze brennt,

es liegt was in der Luft.

Advent, Advent, die dritte Kerze brennt.
Nun ist es nicht mehr weit.
Advent, Advent, die dritte Kerze brennt.
Macht euch schon bereit.

Advent, Advent, die vierte Kerze brennt.
Die Päckchen sind gepackt.
Advent, Advent, die vierte Kerze brennt.
Bald ist Heilig'Nacht.

Advent, Advent, die fünfte Kerze brennt.
Doch das ist einerlei.
Denn wenn für dich die fünfte Kerze
brennt,
ist Weihnachten vorbei.

Schlussfolgerung

Das Jahr neigt langsam sich dem Ende,
schon der November ist dahin.

- Berkenbrück

Das Schicksal der Berkenbrücker Lehrer von 1918 bis 1945

Der erste Lehrer, der nach Berkenbrück kam, war der Schneider Johannes Knöpke, der 1695 als Lehrer und Küster seine Berufung erhielt. 30 Jahre bekleidete er dieses Amt, bevor er es aus Altersgründen niederlegte. Da die damaligen Lehrer und Küster in das Kirchenbuch eingetragen wurden und der Chronist Dr. Goltz sie 1846 veröffentlichte, sind die Lehrer bis zur Schließung der Schule am 31. August 1991, 296 Jahre, lückenlos bekannt.

Im Jahre 1885 erhält der Lehrer und Küster Gustav Ruschke die Berufung ihr die Lehrerstelle in Berkenbrück. Gustav Ruschke geb. am 08.03.1858 in Platkow /Oderbruch und seine Ehefrau Elise, geb. am 27.06.1864 in Wuschewir /Oderbruch beziehen die Wohnung in der alten Schule Dorfstraße 34 (damals Lukoschewski, jetzt Neumann). Hier werden auch ihre 3 Kinder, Johannes 1886, Fritz 1890 und Catharina 1897 geboren.

Im alten Schulgebäude in der Dorfstraße befand sich ein Klassenraum und die Wohnung des Lehrers. 1905 besuchen 56 Schüler und Schülerinnen die Berkenbrücker Schule. Das war ein unhaltbarer Zustand und so wurde dem Antrag eines Schulneubaus in Berkenbrück, auf Staatskosten, stattgegeben. 1910 begann man auf einer freien Stelle in der Bahnhofstraße mit dem Bau des Gebäudes und im Herbst 1912 erfolgte der Umzug. Die neue Schule hat zwei getrennte Klassenräume und zwei Leh-

Er brachte Regen, Nebel – kommt nun die Wende?

Nach Schnee und Sonne steht uns der Sinn.

Wird der Himmel, wie wir es möchten zu Weihnachten uns Schnee beschenken?

Vielleicht in langen, dunklen Nächten, wird unsere Wünsche er erhören?

Wir werden sehn und freuen uns nur auf das schöne Weihnachtsfest, denn schließlich macht doch die Natur was sie so will – wenn man sie lässt.

Drum wollen wir nicht ganz verzagen und uns an jedem Tag erfreu'n, es hilft kein Jammern und kein Klagen, so wie es wird – so soll es sein!

B. Maas

rerwohnungen. 1913 besuchen 36 Kinder die neue Schule.

Am 05.03.1913 wird die Zweitlehrerstelle durch den aus Berlin kommenden Lehrer Karl Schade geb. am 19.11.1888 in Wilkersdorf Kreis Königsberg / Neumark, besetzt. Karl Schade wird am 31.03.1918 eingezogen, bekommt am 30.10.1918 eine schwere Verwundung, an der er, 15 Tage vor seinem 30. Geburtstag, am 04.11.1918 in Flensburg stirbt. Der Gedenkstein an der Kirche führt seinen Namen.

Wenige Tage später, am 10.11.1918, nachts um 2.00 Uhr, stirbt die Ehefrau des Lehrers Gustav Ruschke, Elise, im Alter von 54 Jahren. Ein Viertel Jahr später, am 17.02.1919 besucht der 2. Sohn Fritz Ruschke sein Elternhaus in Berkenbrück. Bei der Gelegenheit geht er zur Spree um Schlittschuh zu laufen. Im Bereich der Hohen Rähne bricht er ein und ertrinkt. Fritz Ruschke hatte in Tobehof Kreis Sohn Wirtschaftsleiter studiert und wohnte in Tretenwalde, jetzt Polen.

Der erste Sohn ,Johannes Ruschke, geb. am 20.04.1886 in Berkenbrück, besucht das Lehrerseminar in Neuzelle, später Lehrerbildungsinstitut Neuzelle, bekommt eine Lehrerstelle in Spreenhagen, die er vom 23.09.1909 bis 30.04.1911 besetzt. Danach geht er nach Berlin, wo er am 07.06.1922 im Alter von 36 Jahren verstirbt. Alle drei Kinder besuchten die Mit-

telschule in Fürstenwalde. Am 10.10.1921, während der Herbstferien, gibt Gustav Ruschke sein Amt aus Altersgründen auf und zieht mit Tochter Catherina am 29.10.1921 nach Steinhöfel. Hier stirbt er 1925 und wird bei seinen bereits verstorbenen Familienmitgliedern in Berkenbrück beigesetzt. Er war 36 Jahre Lehrer in Berkenbrück.

Für ihn kam der Lehrer und Küster Herrmann Manteufel, der am 10.10.1921 das Lehr- und Schulleiteramt übernimmt.

Herrmann Manteufel wurde am 09.01.1884 in Rehdorf Kreis Königsberg geboren. Nach Lehrerseminar und Eheschließung mit Emma geb. Busach, geb. am 22.03.1884 in Zellin Kreis Königsberg übernimmt er eine Lehrerstelle in Crämersborn bei Crossen /O, wo seine einzige Tochter Margarete am 30.08.1911 geboren wird. Für Karl Schade kommt am 30.01.1919 Karl Anders, der vorher in Beeskow Lehrer war, nach Berkenbrück. Er hatte am Roten Krug ein Haus gekauft, in dem er mit Frau Charlotte und Tochter Brigitte wohnte. Im September 1925 stirbt Karl Anders im Alter von 31 Jahren an Pilzvergiftung.

An seine Stelle kommt am 25.10.1925 Erwin Venz, der aber nach einem Jahr wieder aufgibt.

Nun wird der in Biegen amtierende Lehrer Otto Schulz am 04.10.1926 nach Berkenbrück versetzt.

Otto Schulz geb. am 23.03.1892 in Schwiebus und seine Ehefrau Elise, geb. am 01.05.1893 in Züllichau wohnen zunächst in Genschmar, wo die beiden Söhne Hans-Ortwin 1919 und Wolfgang 1920 geboren werden. Eine weitere Lehrerstelle hatte er dann in Frankfurt /O, hier wird seine Tochter Gisela 1925 geboren. Im Klassenbuch finden wir unter dem 10.01.1936 die Eintragung: " Todesfall in der Familie des Lehrers Schulz". Nach Befragung von Zeitzeugen kann es sich hierbei um die Schwiegermutter handeln, die mit im Schulhaus wohnte. Im Oktober 1.937 verlässt Otto Schulz Berkenbrück.

Am 01.01.1929 kommt zusätzlich Frau Christa Schäferlein an die Berkenbrücker Schule. Sie ist am 23.03.1894 in Bayreuth /Bayern geboren und verlässt Berkenbrück wieder am 31.03.1930, da sie eine Stelle in Wolfshagen /Uckermark erhält.

Dr. Fritz Otte heißt der neue Lehrer,

der für den versetzten Otto Schulz die Zweitlehrerstelle einnimmt. Im Oktober zieht er mit Ehefrau und zwei Kindern, Wolfgang, geb. 1933, Ingeborg geb. 1935 nach Berkenbrück. Er war vorher in Frankfurt /Oder und in Forst als Lehrer tätig. Im darauffolgenden Jahr bekommt Frau Otte ihr drittes Kind. Es ist Irmgard geb. am 04.07.1938. Nach den Herbstferien 1939 erkrankt Dr. Fritz Otte und stirbt im März 1940 im Alter von 33 Jahren.

Daraufhin nimmt Frau Otte die Lehrerstelle ein, denn sie hatte ebenfalls das Lehrerseminar besucht.

Der Lehrerwechsel erfolgte grundsätzlich in den Herbstferien, es sei denn, es lag ein Notfall vor. Der Antrag musste ein Jahr vorher gestellt werden.

Als durch Kriegseinwirkung der Lehrbetrieb am 29. Januar 1945 in Berkenbrück eingestellt wird und die Klassenräume von der Wehrmacht beschlagnahmt werden wird der Schulbetrieb für unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Frau Otte fährt mit ihren 3 Kindern noch einmal zu ihren Eltern hinter der Oder und von der Zeit fehlt jede Spur. Ihre letzte Eintragung ins Klassenbuch lautet:

"Herr Schütze unser deutsches Land".

Herrmann Manteufel schreibt ins Klassenbuch: "Am 20. April 1945 wurde das Dorf evakuiert. Bis 11. Juni war kein Unterricht. Am 11. Juni wurde die Schule wieder eröffnet Der Unterricht beschränkte sich auf lesen, schreiben und rechnen. Da die Lehrerin Frau Otte aus den besetzten Gebieten nicht zurück kam, wurde der Unterricht in täglich 2 Stunden durch Lehrer Manteufel erteilt",

Lehrer Manteufel war bereits Ende Mai vom Volkssturm zurück, den er schadlos überstanden hatte. Seine Frau Emma flüchtete, wie die meisten Berkenbrücker, wurde noch einmal hier gesehen und ging, offenbar verwirrt, erneut in Richtung Westen. Sie kehrte nicht mehr zurück.

Ein Teil der Schulkinder waren von der Flucht noch nicht zurück, das Schulhaus war beschädigt, die Fenster gebrochen, so dass der eigentliche Schulbeginn nach den Herbstferien (20.09. bis 21.10.) am Montag den 22.10.1945 begann.

Lehrer Manteufel lebte dann mit sei-

ner Schwester Anna zusammen. 1955 geht er mit 71 Jahren in den Ruhestand und stirbt 8 Tage vor seinem 81. Geburtstag am 01.01.1965 in seinem Haus Lindenstraße 2. Seit den zwanziger Jahren spielte er bei kirchlichen Anlässen die Orgel und verlas Heilig Abend die Weihnachtsgeschichte, wobei die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war.

In der Zeit von 1918 bis 1945 hat es das Schicksal mit den Berkenbrücker Lehrern gewiss nicht gut gemeint. Trauer war der Leitfaden dieser Zeit. Es mutet mystisch an, dass unsere Lehrer in diesen Jahren so viel Leid ausgesetzt waren.

Zusammenfassung

1918 fällt der Lehrer Karl Schade mit 29 Jahren im 1. Weltkrieg

1918 stirbt die Frau des Lehrers Ruschke mit 54 Jahren.

1919 ertrinkt der 2. Sohn des Lehrers, Fritz Ruschke, mit 29 Jahren

1922 stirbt der 1. Sohn des Lehrers, Johannes Ruschke, mit 36 Jahren

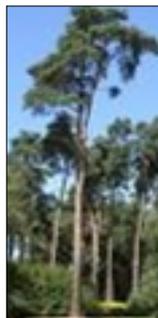
1925 stirbt der Lehrer Karl Anders an Pilzvergiftung, er wird 31 Jahre

1940 stirbt der Lehrer Dr. Fritz Otte im Alter von 33 Jahren

1945 ist anzunehmen, dass Frau Otte (36 Jahre) mit ihren 3 Kindern 12, 10 und 7 Jahre umgekommen sind.

1945 verliert Herrmann Manteufel seine Ehefrau Emma (61. Jahre) durch Kriegseinwirkung.

W. Stephan
ehrenamtl. Bürgermeister



Die Waldkiefer – Baum des Jahres

Das Kuratorium "Baum des Jahres" kürte unsere heimische Waldkiefer, *Pinus sylvestris*, zum Baum des Jahres 2007.

Keine Baumart haben wir mehr in unseren Wäldern, als unseren Brotbaum der Forstwirtschaft hier in Brandenburg. Man gestatte nur über diese Baumart etwas weiter auszuholen, die Waldkiefer hat es verdient.

Nach dem Zander, dem Handwörterbuch der gültigen Pflanzennamen, gibt es auf unserer Erde von der Gattung *Pinus* 41 Arten. Diese sind vom

natürlichen Vorkommen her alle nördlich des Äquators angesiedelt. Von Japan, Korea, China über Sibirien und Europa bis nach Nordamerika. Kiefern gibt es von der Baumgrenze bis an die Gebiete der Tundra, vom Hochgebirge bis an die Wüsten und Steppen. Kiefern haben die Entwicklung des Menschen gefördert, indem sie ihm Bauholz, Brennholz und Schutz gaben. Kiefern gedeihen im Moor und auf Felsen und nehmen mit dem schlechtesten Boden vorlieb. Auch hier in Brandenburg haben wir solche Standorte, wie z.B. Bugker Sahara und die Bindendünen bei Storkow.

Die Baumarten der Gattung *Pinus* (vom lateinischen, Kiefer) gehören zu den Koniferen, den Nadelhölzern, den Nacktsamern. Den Samen fehlt die Umhüllung, sie wachsen im Schutze der Zapfen. Es fehlt die Fruchthülle. Die Gattung *Pinus* ist eine alte Pflanzengattung. Vorfahren der Kiefern gab es bereits zur Kreidezeit, ungefähr 120 Millionen Jahre zurück. Die Vorfahren der Kiefern lebten also mit den Sauriern zusammen.

Kiefern fehlen auf Irland, England außer Schottland, Island, Grönland, Dänemark, Nordwestfrankreich. Sie fehlen im nördlichen Nordamerika, um das Kaspische Meer, dem Aralsee, und in der sibirischen Tundra. Einige Kiefernarten haben essbare Samen, so z.B. die Samen der Zirbelkiefer, der Sibirischen Kiefer, der Pinie, der Koreanischen Kiefer, die wir jetzt in den Gärten der Welt in Berlin kennengelernt haben. *Pinus sabiniana* ist die sogenannte Nusskiefer mit essbaren Samen. Sie wächst in Kalifornien. Viele Kiefernarten haben Einzug in die Gärten und Parkanlagen gefunden. Auch von unserer Waldkiefer gibt es bereits einige Sorten. Sie unterscheiden sich durch die Färbung der Nadeln und durch den Wuchs. Unsere Waldkiefer wird oft von einer Mistelart befallen. Die Laubholzmisteln haben weiße Früchte. Kiefern mit vielen Misteln stehen zwischen Kersdorfer Schleuse und Briesen. Um sie zu sehen muss man genau hinschauen. Zu viele Misteln sind dann auch der Kiefern Ende. In der Fürstenwalder Mitschurinstraße stand viele Jahre eine fruchtende Tränenkiefer. Diese Kiefernart mit ca. 30 cm langen Zapfen, stammt aus dem Himalaya. Auch am Dorfanger Berkenbrück, gehört Neumann, stehen einige Tränenkiefern. Tränen und Weymouthskiefern haben sehr zarte Nadeln. Die schönen und sehr großen Weymouthskiefern in den Parkanlagen Steinhöfel und Alt Madlitz sind leider ver-

schwunden. Ob das Endalter erreicht war oder ob der heimtückische Blasenrost der Schuldige war, lässt sich nicht mehr feststellen.

Wir sehen, dass auch die Kiefern von Schädlingen befallen werden können. Der größte Schädling unserer Kiefern ist die Nonne. Die Raupen dieses Schmetterlings können gewaltigen Schaden verursachen. Auch der Waldgärtner, eine Käferart, richtet Schaden an. Dabei werden die jungen Triebe ausgefressen. Als wir einmal auf Usedom Urlaub machten, sahen wir plötzlich Warteschlangen vor einer Arztpraxis stehen. Der Kiefernprozessionsspinner saß in Massen auf den Dünenkiefern. Unaufhörlich rieselten Spinnenhaare auf die Urlauber, die im Schatten lagerten. Diese Haare wirken wie Nesselhaare. Viele Urlauber hatten stark gerötete Haut. Direkten wirtschaftlichen Schaden verursacht der Prozessionsspinner nicht. Er ist eben nur lästig. Unsere Waldkiefer gehört neben anderen Kiefernarten auch zu den Heilpflanzen. In der Pharmazie sind *Oleum Pinipumilionis medicinale*, das Latschenkiefernöl und *Oleum Pini silvestris*, das Kiefernadelöl, Bestandteile von Einreibemitteln und als Badezusatz. Ich warne aber solche Mittel selbst herzustellen, denn es ist besser, wenn Sie vorher einen Arzt oder Apotheker fragen. Das *Oleum Pini technicum*, das Kienöl, wurde früher aus Kiefernstubben hergestellt. Dass unsere Waldkiefer als Honiglieferant eingestuft werden kann, erlebten wir einmal beim Urlaub in Warnitz, am Oberen Ueckersee. Unser Zelt und unser Auto waren in kurzer Zeit mit einer klebrigen Masse bedeckt. Auf den Kiefernbaumen saugten zu Millionen sogenannte Lachniden, eine Blattlausart und der Honigtau spritzte auf alles was unter den Bäumen war. Bei solch einer Massenfrucht können sich die Imker freuen. Der Honig von den Lachniden ist sehr dunkel und köstlich. Es ist der teuerste Waldhonig.

Nicht vergessen möchte ich, dass unsere Waldkiefer schöne Weihnachtsbäume bringt. Die schönsten Weihnachtsbäume sind jedoch die der Schwarzkiefer. In der Nähe der großen Kurve zwischen Falkenberg und Demnitzer Mühle, können wir uns diese Baumart ansehen. Wunderschöne Schwarzkiefern sah ich in der Nähe der Stadt Russe in Bulgarien.

Damit möchte ich unseren Mitgliedern und Freunden recht frohe Weihnachten wünschen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Verbrennen im Freien

Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können. Rechtsgrundlage hierzu ist das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG).

Da beim Verbrennen von Stoffen immer eine Rauch- und/oder Geruchsentwicklung zu erwarten ist, ist also auch immer mit einer Belästigung zu rechnen, wodurch das Verbrennen dann untersagt ist.

Ein Hinweis dazu:

Bei der Bezeichnung "Verbrennen im Freien" wird überwiegend an das Verbrennen von Gartenrückständen oder ähnlichen Materialien gedacht. Hier ist unbedingt zu beachten, dass das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushalten und Gärten nach § 4 Abs. 2 der Abfall-, Kompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbrV) nicht zulässig ist. Als sinnvollste und kostengünstigste Variante sollte der Eigenkompostierung (wozu auch das Schreddern von Ästen und Zweigen gezählt wird) der Vorrang eingeräumt werden. Pflanzenabfälle, deren Entsorgung aus Gründen der Art und Menge so nicht möglich oder nicht gewollt ist, können in jedem Fall zu Kompostierungsanlagen oder entsprechend ausgerüsteten Plätzen auf Deponien gebracht werden. Wo diese Form des Entsorgungsangebotes nicht möglich oder zumutbar ist, kann natürlich auch von den Möglichkeiten der Abholung (z. B. Container) Gebrauch gemacht werden. (siehe Abfallfibel)

Für mit so genannten Quarantänekrankheiten befallene Pflanzen kann das Erfordernis des Verbrennens bestehen, wobei die Entscheidung darüber in jedem Fall durch den Pflanzenschutzdienst zu treffen ist.

Aber auch bearbeitetes Holz (z. B. aus Abriss) zählt zu Abfall, der nicht verbrannt werden, sondern nur über Abfallentsorgungsträger entsorgt werden darf.

Wichtig auch:

Für Abfälle gilt generell präventives Abfallverbrennverbot nach dem Abfallgesetz in Verbindung mit entsprechenden Rechtsverordnungen (z. B. Regeln der schon genannten Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung).

Fragen richten Sie bitte an das Ordnungsamt Frau Leischner, Tel. 033607-897 51 oder

Herrn Reichard, Tel. 033607-897 53

Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes

Der Gebrauch öffentlicher Straßen ist jedermann zu Verkehrszwecken im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften gestattet (Gemeingebrauch). Übersteigt die Benutzung des öffentlichen Straßenlandes diese Grenzen, so bedarf sie als Sondernutzung der Erlaubnis der Gemeinde (Rechtsgrundlage: Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der geltenden Fassung).

Darüber hinaus ist die Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes (dazu gehören auch Gehwege) gebührenpflichtig.

Daraus ergibt sich, dass für jede nicht Verkehrszwecken dienende Nutzung (z. B. Materiallagerung, Abstellen von Containern, Baugeräten usw. oder gewerbliche Nutzungen) vor der beabsichtigten Nutzung ein Antrag auf Erlaubnis bei der Amtsverwaltung zu stellen ist. Auf diese Erlaubnis besteht kein Rechtsanspruch.

Es sollte also in jedem Falle vorher geprüft werden, ob eine Sondernutzung überhaupt notwendig ist. In den meisten Fällen lässt sich eine Lösung finden, bei der kein öffentliches Straßenland in Anspruch genommen werden muss. Sollte es in Ausnahmefällen jedoch nicht anders möglich sein, wenden Sie sich bitte vorher an das Ordnungsamt, so dass geprüft werden kann, ob und welche Erlaubnisse notwendig sind, da nach den Vorschriften des Straßenver-

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer



Hochzeit

sagen wir unseren Verwandten, Freunden und
Bekanntem ein herzliches Dankeschön.

Andy und Kathrin Brümmer geb. Lenske

Berkenbrück, im Oktober 2006

kehrrechtes für übermäßige, nicht Verkehrszwecken dienende Straßenverwendung auch eine Erlaubnis bzw. Ausnahme genehmigung der Straßenverkehrsbehörde (Straßenverkehrsamt des Landkreises Oder-Spree, Hegelstraße 23, 15517 Fürstenwalde/Sp., Tel.: 03361-5992366) erforderlich sein kann. Wer eine Sondernutzung ohne Erlaubnis vornimmt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße, die höher als die Erlaubnisgebühr sein kann, geahndet werden kann. Übrigens:

Auch Fahrzeuge, die verkehrsrechtlich nicht zugelassen sind, dürfen nicht auf öffentlichem Straßenland abgestellt werden.

Fragen und Anträge zur Sondernutzung können Sie an das Amt Odervorland, Ordnungsamt richten.

Kater Purzel und Miese Mausi (2)

Liebe Tierfreunde!

Der Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. hat immer noch Sorgen um freilebende Katzen, besonders in der Fürstenwalder City. So werden immer noch tierliebende Menschen gesucht, die diese Katzen füttern und ihnen vielleicht, wenn möglich, auch ein liebevolles Zuhause bieten. Sollten Sie Ihrem Herzen einen Stoß geben und diese Aufgabe möglicherweise übernehmen wollen, melden Sie sich bitte beim 1. Vorsitzenden des TSV Fürstenwalde u. U., Herrn Klaus Dürsen, Tel.: 033631/5572. Danke!

Nun zu unseren Rassebeschreibungen:

1. Die Perserkatze



Die Perserkatze zählt zu den ältesten und populärsten Rassekatzen. Perserkatzen teilen sich mit exotischen

Kurzhaarkatzen und Colourpoints einen gemeinsamen Standard. Unterschiede weisen sie nur in Fell-Länge, -Textur und in der -Farbe auf.

Ursprung

Erste Aufzeichnungen über die Perserkatze sind um 1620 datiert. Der genaue Ursprung der Rasse ist unklar. Möglicherweise stammt sie von Angorakatzen aus der Türkei ab, in die andere langhaarige Rassen aus dem damaligen Persien (heute Iran), Afghanistan, Burma, China etc. eingekreuzt wurden. Königin Victoria und andere Mitglieder des englischen Königshauses hatten eine Vorliebe für blaue Perserkatzen und steigerten hierdurch die Popularität dieser Rasse. Die meisten Perserkatzen, die 1871 auf der ersten Katzenschau in England gezeigt wurden, waren schwarz, blau oder weiß. Blaue und schwarze Perserkatzen galten zunächst als besonders wertvoll. 1901 wurde die Blue Persian Cat Society gegründet und kurz darauf der erste Standard für Perserkatzen erstellt. Hauptaugenmerk galt hierbei gleichmäßigem, dichten Fell und einer einheitlichen Farbe.

Kurzbeschreibung

Die Perserkatze ist groß bis mittelgroß und gedungen (der Fachmann nennt das cobby). Sie hat einen runden Kopf, mit kleinen weit auseinandergesetzten Ohren (Ohrenspitzen sind rund), große runde offene Augen und ein kurzes Näschen. Die Augenfarbe variiert je nach Fellfarbe zwischen orange/kupferfarben, blau und smaragdgrün. Ihre Beine sind kurz, kräftig und sie hat dicke Pfoten, der Schwanz ist recht kurz, jedoch stark behaart (puscheliger Schwanz). Das Fell ist lang, dicht, seidig und mit viel Unterwolle. Es muss während des Fellwechsels (Frühjahr und Herbst) regelmäßig, am besten täglich gekämmt und gebürstet werden, um Verfilzungen zu vermeiden. Aufgrund ihres dichten Fells und der damit verbundenen nötigen Pflege ist die Perserkatze für die Wohnungshaltung prädestiniert.

Vom Charakter ist die Perserkatze eine ruhige und ausgeglichene Persönlichkeit, die jedoch auch genauso gern wie andere Katzen ausgelassen spielt und schmust.

Die Diskussion um die Nase

Der gültige Perser FIFé-Standard (von 1993) für Perserkatzen schreibt eine

kurze und breite Nase mit einem deutlichen Stop vor (einen Knick zwischen Nase und Stirn). Stupsnasen sind nach diesem Standard unerwünscht, die Nasenspitze darf hiernach nicht höher sein als das Unterlid des Auges.

Der Stop ist aus medizinischen Gründen problematisch. Ein besonders stark ausgeprägter Knick zwischen Nase und Stirn ist bei mangelnder/fehlerhafter Selektion in der Zucht mit einer Verengung des Tränen-Nasen-Kanals verbunden. Dies kann massive Augenprobleme nach sich ziehen, zudem können hierbei Atemstörungen vorkommen. An den Augenwinkeln auslaufende Tränenflüssigkeit hinterlässt dunkle Verkrustungen und kann dauerhafte Verfärbungen im Fell hinterlassen. Vor dem Kauf einer Perserkatze sollte daher sichergestellt sein, dass die Katzen frei von derartigen Beschwerden sind.

Auch in Deutschland gibt es eine angeregte Diskussion unter Perserkatzenliebhabern, ob zu "platte" Nasen eventuell sogar als Qualzuchten



geächtet werden sollten. Einige Züchter haben sich darauf spezialisiert, sogenannte "Perserkatze mit Nase" zu fördern. Viele Vereine erkennen diese auch als "englischer Typ" oder "klassische Perserkatze" bezeichnen Katzen nicht an. Allerdings wird die Perserkatze nicht nur über die Länge ihrer Nase definiert.

Perser-Mix "Jessy" der Familie Stepke

An dieser Stelle wollen wir uns bedanken bei Familie Jeanette und Dirk Stepke in der Berkenbrücker Bahnhofssiedlung. Sie bewahrten eine Katze (Perser-Mix) mit dem Namen "JESSY" vor dem Tierheim, in dem sie ihr (siehe Foto) ein neues zu Hause gaben. Jessy war seiner Zeit ca. 3

Jahre alt und verträgt sich ganz gut mit der anderen Katze der Familie und dem Yorkshire-Terrier "Hank von der Märkischen Heide".

2. Die Siamkatze



Siamkatzen, auch Siamesen genannt, gehören zu den Rassekatzen. Die Rasse kommt wahrscheinlich ursprünglich aus dem heutigen Thailand, das damals noch Siam hieß, und stammt möglicherweise von der Bengalkatze oder der Nubischen Katze ab. Die ersten Siamkatzen gelangten Ende des 19. Jahrhunderts als Mitbringsel von Siam nach Großbritannien.

Es handelt sich um schlanke, hochbeinige und elegante Katzen mit langgestrecktem und geschmeidigem Körper, die in die Gruppe der Teilalbinos gehören. Daher sind die Points, also die Ohren, Gesichtsmaske, Füße und der Schwanz in der jeweiligen Farbe gefärbt, die Augen, ihr Markenzeichen schlechthin, sind immer blau. Weitere Merkmale sind der lange röhrenförmige Rumpf und ein langer Schwanz. Der Kopf sollte im ausge-

wogenen Größenverhältnis zum Körper stehen. Siamkatzen sollen schlank, jedoch niemals knochig wirken. Durch Veränderungen und gezielte Zucht unterscheidet sich die Siamkatze heute deutlich von ihrer Halbschwester, der Thai Katze. Diese wird oft für eine Siamkatze gehalten oder als Siamkatze alten Typs bezeichnet. Es handelt sich dabei jedoch um eine inzwischen eigenständige Rasse, welche aus einer etwas anderen Philosophie dessen entstand, wie eine Siamkatze aussehen sollte. Somit ist der Ursprung beider Katzen derselbe, ihr heutiges Aussehen aber trennt die beiden Rassen. Im Gegensatz zur Siamkatze wirkt die Thai Katze weniger schlank und der Kopf ist rundlicher.

Fest steht, dass Siamesen schon immer zum Schlankformtyp der Katzenwelt zählten. Dies geht eindeutig aus den Archiven der Siamese Cat Society of America (USA) und The Siamese Cat Association (England) hervor.

Wesen

Kauft man sich eine Siamkatze, ist es empfehlenswert, viel Erfahrung mit Hauskatzen gesammelt zu haben, weil Siamesen zum einen hochsensibel und intelligent sind, zum anderen einen eigenwilligen, dominanten Charakter haben. Siamkatzen sind sehr neugierig, aktiv, temperamentvoll und "redselig". Sie haben eine besonders laute Stimme. Bis zu ihrem zweiten Lebensjahr haben Katzen ihre Welpenmanieren.

Im Gegensatz zur Hauskatze sind Siamkatzen sehr anhänglich, weshalb sie auch mit Recht als "Hundskatzen" bezeichnet werden. Nicht jeder Katzenliebhaber kann mit dem Wesen der Siamkatzen umgehen und die Anschaffung einer Katze einer anderen Rasse ist zu überlegen.

Pflege

Aufgrund ihres sehr kurzen Fells sind Siamkatzen sehr pflegeleicht. Außer einem Streicheln mit der feuchten Hand und wöchentlichem Bürsten mit einer Babybürste brauchen Siamkatzen keine spezielle Fellpflege, um die abgestorbenen Haare zu entfernen. Besonders gut sind Hefetabletten oder auch Taurin (als Nahrungszusatz) für ein schönes weiches, seidiges Fell.

Farben

Alle Siamesen werden weiß geboren. Ihre eigentliche Farbe entwickelt sich später, wobei typischerweise die kälteren Körperpartien (Maske, Ohren, Schwanz und Beine) eine deutlich dunklere Färbung als der Rest des Körpers annehmen (Abzeichen oder Points). Bei kühleren Temperaturen dunkelt das Fell stärker nach als bei Haltung im Wärmeren.

Eine Besonderheit sind weiße Siamkatzen, die in manchen Vereinen auch "Foreign White" genannt wird. Diese sind, wie die weißen Exemplare anderer Rassen auch, nicht zwingend von der genetisch bedingten Taubheit bedroht. Es gibt bei ihnen aber auch eine gewisse Wahrscheinlichkeit für Taubheit.

(Quelle: www.wikipedia.de)

Liebe Tierfreunde! Im nächsten Odervorland-Kurier werden wir ausführlich über folgende Katzenrassen berichten:

1. Britisch Kurzhaar
2. Angora-Katze

Klaus Dürselen, 1. Vors. des Tierschutzverein Fürstenwalde u. U. Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

J. L. (Recherche & Aufbereitung)

P.S. In eigener Sache!

Zur Zeit werden von uns 2 Hauskatzen (Kater ca. 6 – 7 Jahre alt) bei einem zum Verkauf angebotenen Haus in Berkenbrück betreut. Die Katzen sind gut erzogen, stubenrein und kastriert, schwarz mit kleinen weißen Puschel auf der Brust, und sollen möglichst in gute Hände, auch einzeln abgegeben werden. Sollten Sie Interesse haben, es würde uns freuen.

Rufen Sie bitte folgende Tel.-Nr. an: 033634/210, Frau Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

FEUERWEHR

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 2.00 Uhr

Briesen (Mark):

Albrecht Barbara, Tel.: 033607-310
 Fachärztin für Allgem. Med., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mi.: 08.00 - 11.30 Uhr, Mo. u. Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Albrecht Joachim, Tel.: 033607-310
 Mr. Facharzt für Allgem. Med.
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Do. u. Fr.: 08.00 - 11.30 Uhr
 Di.: 16.00 - 18.00 Uhr

Stünzner Jörn von, Tel.: 033607-327
 Dr.med. Allgem.Med. und Internist
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Strom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ÄRZTE

Zahnärzte

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwester:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Fr. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Dezember von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 11.12.; 24.12.

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionaleleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

24.12.06 16.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst

Berkenbrück:19.11.06 10:30 Uhr Gottesdienst
21.11.06 18:00 Uhr BibelstundeBiegen:10.12.06 10.30 Uhr Gottesdienst
17.12.06 14.00 Uhr Familiengottesdienst im
Pflegeheim in Pillgram
24.12.06 15.30 Uhr Gottesdienst
25.12.06 10.30 Uhr Gottesdienst
31.12.06 18.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
14.12.06 14.00 Uhr FrauenkreisBriesen:03.12.06 10.30 Uhr Gottesdienst
17.12.06 14.00 Uhr Familiengottesdienst im
Pflegeheim in Pillgram
24.12.06 14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.06 10.30 Uhr Gottesdienst
31.12.06 15.30 Uhr Gottesdienst
06.12.06 14.00 Uhr FrauenkreisFalkenberg:19.11.06 09:00 Uhr Gottesdienst
08.11.06 18:00 Uhr FrauenkreisJacobsdorf:03.12.06 09.00 Uhr Gottesdienst
17.12.06 14.00 Uhr Familiengottesdienst im
Pflegeheim in Pillgram
24.12.06 17.00 Uhr Gottesdienst
26.12.06 09.00 Uhr Gottesdienst
31.12.06 16.00 Uhr Gottesdienst
05.12.06 14.00 Uhr Frauenkreis
15.12.06 19.00 Uhr MitarbeiteradventPetersdorf:

24.12.06 15.30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst

Pillgram:10.12.06 09.00 Uhr Gottesdienst
17.12.06 14.00 Uhr Familiengottesdienst im
Pflegeheim in Pillgram
24.12.06 17.30 Uhr Gottesdienst
25.12.06 09.00 Uhr Gottesdienst
31.12.06 17.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
01.12.06 14.00 Uhr FrauenkreisSieversdorf:10.12.06 10.30 Uhr Adventsgottesdienst
24.12.06 15.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst
25.12.06 09.00 Uhr WeihnachtsgottesdienstWilmersdorf:17.12.06 14.00 Uhr Adventsgottesdienst
17.12.06 15.00 Uhr Adventsfeier für alle Gemeinden
im PfarrsprengelFalkenhagen-Wilmersdorf24.12.06 15.30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst
25.12.06 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst**Sprechzeiten der Schiedsstelle**

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Taxi MachuleTaxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?****Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.****MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES**

Die beantragten Personalausweise und die beantragten Reisepässe bis zum 01.11.2006 liegen zur Abholung bereit. Im Einwohnermeldeamt liegen Anträge auf Lohnsteuerermäßigung 2007 zur Abholung bereit.

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Bitte übersenden Sie Ihre Artikel und Beiträge für den Odervorland-Kurier wenn möglich als Word-Datei, die Fotos als Bild-Datei (jpg o. tif) ans Amt Odervorland oder an die Druckerei Kühl.**ENTSORGUNG PAPIERTONNE****Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 22.12.06****Briesen, Petersdorf: 01.12.06****Berkenbrück: 28.12.06****Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 30.12.06**

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am
Mittwoch, d. 13.12.06 in Berkenbrück
Donnerstag, d. 14.12.06 in Jacobsdorf
Gemeindevertreter-sitzungen statt. Es folgen noch die
ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind derzeit bekannt:

- 02.12.06 11.00 Uhr Wintertriathlon A3K "Frostmann", Forsthaus an der Spree
- 03.12.06 17.00 Uhr Adventssingen des Gemischten Chores Briesen in der Kirche zu Briesen
- 03.12.06 15.00 Uhr Adventsfeier für alle Senioren und Bürger in der Gaststätte "Grund" mit den Oderhähnen
- 09.12.06 15.00 Uhr Weihnachtsmarkt im OT Jacobsdorf
- 09.12.06 14.00 Uhr Weihnachtsmarkt im OT Biegen
- 09.12.06 16.00 Uhr Weihnachtskonzert im Barock-Saal des Sieversdorfer Gutshauses
- 16.12.06 09.00 Uhr Weihnachtsbaumschlagen und Glühwein trinken, Berkenbrück, Treffpunkt: Gaststätte "Bürgerhaus Spreetal"
- 17.12.06 17.00 Uhr Frau Angela Kiefer-Hoffmann liest Weihnachtsgeschichten und Gedichte im Vorlaubenhaus Pillgram, Eintritt: 3 €
- 16.12.06 15.00 Uhr Weihnachtslesung und Weihnachts-singen für und mit Kinder im Vorlaubenhaus in Pillgram
- 23.12.06 15.00 Uhr Weihnachtsmarkt in Briesen (Mark)
- 31.12.06 19.00 Uhr Silvesterparty im Gasthof "Erbkrug", OT Jacobsdorf
- 31.12.06 Silvesterparty im Bürgerhaus
- 31.12.06 19.00 Uhr Silvesterparty im Festzelt Schulhof Briesen. Informationen und Karten im Amt Odervorland erhältlich.
- 01.01.07 13.00 Uhr Neujahrswanderung, Treffpunkt Gaststätte Grund, Traditionsverein Petersdorf e.V.

Seniorenweihnachtsfeiern Seite 19/20

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2007.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Falkenberg	Gerhardt Brandt	033607/5530

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
Tourismus/Wirtschaftsförderung	Candy Thieme	897-28
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Oberschule mit Grundschulteil Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister		
Berkenbrück	Wolfgang Stephan	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Klaus Bellach	033608/3609
Ortsteil Pillgram	Reinhard Strugala	033608/3262
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrman	033635/3109
Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

Spendenaufruf

Werte Briesener Bürgerinnen und Bürger, werte Gewerbetreibende, werte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der Gemeinde Briesen verbunden fühlen!

Um die Wiedererrichtung des Ehrenkriegerdenkmals für die gefallenen deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges, den Opfern der Internierungslager und den Vermissten aus Briesen, Kersdorf, Wirklichkeit werden zu lassen, sind weitere Spenden nötig. Da wir uns als zeitliches Ziel den Volkstrauertag im Jahr 2008 gestellt haben, rufen wir Sie hierzu alle auf!

Unser herzlicher Dank gilt den bisherigen Spendern.

Bei Bedarf einer Spendenquittung melden Sie sich bitte in der Amtsverwaltung des Amtes Odervorland:

Kasse: Frau Paerschke

unter: Konto für Spende Kriegerdenkmal Briesen

Kontonr.: 330 30 388 63

BLZ: 170 55050

Geldinstitut: Sparkasse Oder-Spree

CDU-Amtsverband Oder-Vorland
CDU-Briesen

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 16.12.06

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 6 € (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Danksagung der Kita Pilgram

Auf diesem Weg möchten wir uns für das tolle Kinderfest am 20.10.06 bei der "Martin-Andersen-Nexö" Schule in Briesen bedanken. Wir haben uns sehr über die Einladung zum 50. Geburtstag gefreut und konnten es kaum erwarten. Viel gab es für uns zu entdecken, es war ein tolles Erlebnis.

Die Kinder der Kita Pilgram



Kundeninformation des Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland

Zählerablesung 2006

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

wir bitten auch in diesem Jahr unsere Kunden, ihre Zählerstände im Dezember selbst abzulesen. Das bewährte Verfahren der letzten Jahre soll wieder zu einem reibungslosen und schnellen Ablauf der Zählerablesung führen.

Die Ablesekarten werden beginnend ab Mitte November unseren Kunden zugestellt.

Soweit für Ihr Grundstück Nebenzähler, sogenannte Gartenwasserzähler, bei uns registriert sind, teilen Sie uns auch diesen Zählerstand mit.

Wir bitten Sie, uns die Karten zu dem auf der Karte angegebenen Termin zurückzugeben.

Ganz wichtig ist, das Ablesedatum auf der Ablesekarte zu vermerken. Auf dieser Basis rechnen wir bei allen Ablesungen vor dem 31.12.2006 maschinell den Zählerstand zum 31.12.2006 hoch.

Die unterschriebene Ablesekarte schicken Sie uns per Post zurück, geben sie einfach in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Uferstraße 5, ab, oder werfen sie in unseren Briefkasten.

Auch Ihre Gemeindeverwaltung oder Ihr Amt nimmt Ihre Ablesekarte zur Weiterleitung an uns gern entgegen. Sollten Sie in Zeitverzug geraten, können Sie Ihren Zählerstand auch telefonisch unter der Nummer (03 36 1) 596 59-0 angeben.

Bei Unklarheiten müssen wir uns die Überprüfung des gemeldeten Zählerstandes vorbehalten.

Liegt uns zum 05.01.2007 kein Zählerstand vor, wird der Verbrauch anhand der uns vorliegenden Daten der Vorjahre geschätzt. Um erhöhten Aufwand bei eventuellen Differenzen zu vermeiden, bitten wir Sie nochmals um pünktliche Rückgabe der Ablesekarten.

gez. Scheibe

Kaufm. Geschäftsführerin

09.11.2006

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde

und Umland

Uferstraße 5

15517 Fürstenwalde

Telefon: (03361) 59 65 90

Telefax: (03361) 5965914



Eine wahrliche **Hochzeit** hat am 02.10.2006 für uns begonnen.

Wir danken allen für ihre Wünsche, Grüße und Präsenten jeglicher Art!

Die Tage werden uns unvergessen bleiben.

Besonderen Dank an unsere Nachbarn für ihre Geduld, den Kranzbindern/-innen, den „Weltenbummlern“, dem „Holzmichl“, den „Village People“, dem Fischerhaus Alt Madlitz und natürlich auch an den Mann da „oben“ für das tolle Wetter.

*Thomas und Ivonne Kahl, geb. Treseler
mit Lucy Hertha Florentine*

zu Petersdorf, im Oktober 2006

Die Redaktion des Odervorland-Kuriers wünscht allen Lesern ruhige und schöne Adventstage!

Schlaubetal **V** Kühl OHG 15299 Müllrose
Verlag Tel. (033606) 7 02 99

Weihnachtsmarkt in Biegen

Auch in diesem Jahr soll der Biegener Weihnachtsmarkt Sie wieder auf die Vorweihnachtszeit einstimmen und besonders unsere Kleinen erfreuen.

Einen Beitrag zur musikalischen Umrahmung leistet dazu unser Falkenhagen - Biegener Posaunenchor. Kommen Sie deshalb am 9.

Dezember ab 14.00 Uhr zur Biegener Kirche, und Sie werden sehen, hören und riechen, es weihnachtet sehr.

Wilke
Ortsbürgermeister



• Jacobsdorf

Liebe Närrinnen und Narren

Es ist wieder soweit und die fünfte Jahreszeit hat begonnen.

Unter dem Motto "Wir sind 20 Jahre jung und alle voller Schwung" finden unsere diesjährigen Veranstaltungen statt.

Hiermit möchten wir Euch alle einladen die närrische Zeit mit uns zu feiern. Folgende Veranstaltungstermine sind geplant:

am 27.01.2007, am 03.02.2007 und am 17.02.2007 in der Gaststätte "Zum Erbkrug" in Jacobsdorf sowie am 10.02.2007 in der Gaststätte "Grund" in Petersdorf. Beginn ist jeweils um

19:19 Uhr. Kartenvorbestellungen werden schon entgegen genommen in den jeweiligen



Gaststätten oder telefonisch bei Angela Thur in Briesen Tel. 033607/5253. Auch der Seniorenfasching findet wieder statt. Termine werden noch bekannt gegeben.

Also auf eine fröhliche närrische Zeit Euer JVC "Hellau"

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandéschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin



Seniorenweihnachtsfeiern im Odervorland

• Alt Madlitz

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier nach Alt Madlitz

An alle Seniorinnen und Senioren des Ortsteiles Alt Madlitz:

Hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur Weihnachtsfeier einladen. Gemeinsam wollen wir ein paar frohe Stunden verbringen.

Wann: Mittwoch, den 06. Dezember 2006

Wo: Gaststätte "Zum Korn"

In: Alt Madlitz

Um: 14.30 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Für das Abendessen bitten wir um Anmeldung bei Frau Knobel!

1. Bratkartoffeln mit Schnitzel
2. Pommes mit Hähnchenkeule

Nach den Kaffee ist eine kleine Modenschau, anschließend können die Modelle käuflich erworben werden. Ein kleines Kulturprogramm ist auch dabei.

Abfahrt für Neu Madlitz
Haltestelle Neische ab 14.15 Uhr
Vorwerk ab 14.15 Uhr

Kaminski Ortsgruppe der VS
Ortsbürgermeister Der Vorstand

Einladung zur Weihnachtsfeier der Mitglieder der Volkssolidarität in Alt Madlitz

An alle Mitglieder der Volkssolidarität OG Alt Madlitz

Am Dienstag, dem 12. Dezember 2006 um 19.00 Uhr lädt der Vorstand Sie recht herzlich ein zu einer kleinen Weihnachtsfeier mit anschließendem Rückblick unserer Arbeit ein.

Wir bitten um Anmeldung bei Frau Knobel Tel. 033607/5502

Der Vorstand

• Berkenbrück

Seniorenweihnachtsfeier in Berkenbrück

Liebe Senioren von Berkenbrück!

Die Gemeindeverwaltung Berkenbrück lädt die Senioren der Gemeinde zur diesjährigen Weihnachtsfeier am Montag, den 18.12.2006 ins Bürgerhaus von Berkenbrück recht herzlich ein.

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen sowie einem musikalischen Beitrag der jüngsten Einwohner von Berkenbrück (Kindergarten) freuen wir uns auf Ihren Besuch. Bei Musik und Tanz sowie weihnachtlicher Umrahmung und einem schönen Ambiente genießen wir dann gemeinsam die Vorweihnachtszeit.

W. Stephan A. Seibel
Bürgermeister Vors. Sozialausschuss

• Biegen

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier in Biegen

Wie laden alle Rentner des OT-Biegen am 02.12.06 ab 14.00 Uhr zum gemüt-

lichen Beisammensein ein. Es gibt nicht nur Kaffee und weihnachtliches Gebäck und Glühwein.

Freuen Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes auf tierisch gute Überraschungen. Wie z.B. Tanzmäuse.

Also wir freuen uns schon jetzt auf diesen Tag mit Ihnen, um die besinnliche Weihnachtszeit einzuläuten.

Wir bitten um Anmeldung bei Frau Barsch oder Herrn Lindner

Der Dorfclub und Ortsbeirat Biegen

• Briesen (Mark)

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier in Briesen

Alle Briesener Senioren sind ganz herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier eingeladen.

Jeder kann sich einen Tag aussuchen, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen, entweder am Mittwoch, dem 13.12.2006 oder am Donnerstag, dem 14.12.2006.

Jeweils um 14.00 Uhr beginnt unser "gemütliches Beisammensein". Wieder im Gemeinde – und Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße, um 18:00 Uhr beenden wir dann unseren schönen Nachmittag.

Da die Platzkapazitäten begrenzt sind, ist es ganz wichtig, dass Sie sich für einen Termin anmelden.

Anmeldung bitte rechtzeitig bis spätestens 08.12.2006 wie immer bei Frau Gerda Krüger, Tel. 5049

Wir wünschen allen Lesern des Amtsblattes, insbesondere allen Einwohnern der Gemeinde Briesen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten (feucht – fröhlichen) Rutsch ins Jahr 2007.

Gerd Schindler Gerda Krüger
Ehrenamtlicher Bürgermeister

• Falkenberg

Rentnerweihnachtsfeier in Falkenberg

Am Mittwoch, den 06. Dezember 2006 um 14.30 Uhr findet für alle Rentner/Vorruheständler im Kulturraum Falkenberg die diesjährige Weihnachtsfeier statt. Wir beginnen mit einer gemütlichen Kaffeetafel. Zwischendurch werden Sie von unseren

Kinder aus dem Zwergenstübchen mit winterlichen Schneeflöckchenzauber überrascht. Das Duo "Ilona + Peter" bringt allen die frohe und besinnliche Weihnachtszeit mit wohlbekanntem Weihnachtsliedern zum Mitsingen und zum Tanzen nahe. Mit einem Abendessen wollen wir dann den Nachmittag ausklingen lassen.

Püschel
Ortsbürgermeister

• Jacobsdorf / Petersdorf

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier der Ortsteile Jacobsdorf und Petersdorf

Liebe Senioren und Vorruheständler,

unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, dem 08. Dezember 2006 im Ortsteil Jacobsdorf, Gasthof "Zum Erbkrug" statt. Die Feier beginnt um 14.30 Uhr. Für das leibliche Wohl, Stimmung und Unterhaltung wird gesorgt sein.

Anmeldungen für die Senioren beider Ortsteile werden bis zum Dienstag, dem 05.12.2006 im Gasthof unter Telefon 033608/49058 erbeten.

Abfahrt für den OT Petersdorf:

- 14.00 Uhr - Neue Straße, vor Grundstück Fr. Hahn
- 14.15 Uhr - Bushaltestelle Frankfurter Straße

Dr. D. Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister

• Pillgram

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier in Pillgram

Am Donnerstag, dem 7. Dezember 2006 findet in der Gaststätte "Am Anger", ab 14.00 Uhr die Seniorenweihnachtsfeier – wieder mit Kaffee und Kuchen, Abendbrot und kleinem kulturellen Beiträgen statt.

Alle Senioren des Ortes sind herzlich eingeladen. Anmeldungen für die Feier werden täglich ab 15.30 Uhr unter der Tel.-Nr. 033608-49 2 55 oder direkt in der Gaststätte "Am Anger" entgegen genommen. Wer abgeholt werden möchte, sollte dies bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Der Ortsbeirat Pillgram

• Sieversdorf

Seniorenweihnachtsfeier in Sieversdorf

Liebe Senioren,
Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten dies wieder zu einem lieb gewordenen Anlass nehmen und Sie herzlich zur Rentnerweihnachtsfeier am Freitag, den 15.12.2006, ab 15.00 Uhr in die Alte Schule einladen. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

Der Ortsbeirat von Sieversdorf und der Dorfverein "Alte Schule"

• Wilmersdorf

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier nach Wilmersdorf

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Rentnerinnen und Rentner sowie Vorruheständler zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am Freitag, dem 8. Dezember 2006 ab 14:30 Uhr in den Gemeindesaal Wilmersdorf herzlich ein.

Wie in jedem Jahr ist für Kaffeetrinken, Abendbrot und ein kleines Unterhaltungsprogramm gesorgt. Die Bewirtung mit Getränken erfolgt durch die Gaststätte.

Lassen Sie uns gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen.

Ortsvorsteher
Winfried Gehrmann



• Schwedt

„Bunter Weihnachtsteller 2006 in Schwedt“

Heute nun dazu die letzten, aber doch wichtigen Informationen für alle angemeldeten Personen.

Wir fahren am 10.12.06 um 10:00 Uhr in Briesen los. Die Einstiegsmöglich-

Veranstaltungen/Geburtstage

keiten sind an der Schule, an der Kirche oder in Kersdorf am Damaschkeweg.

In Biegen geht die Fahrt um 09:45 Uhr an der Bushaltestelle los. Für alle, die sich für ein Mittagessen angemeldet haben oder es jetzt noch tun wollen, wir mussten umplanen!!! Wir bekommen in der Nähe von Eberswalde in einem schönen Restaurant ein „weihnachtliches Buffet“ gerichtet. Also jeder kann essen was und wie viel er möchte.

Jeder, der sich angemeldet hat, sucht sich sein „Menü“ also selbst vom Buffet aus, nach eigener Wahl! Die Mitreisenden, die kein Essen bezahlt haben, „vergnügen sich“ in dieser Zeit auf andere Art.

Um 15:00 Uhr beginnt dann die Vorstellung in den Uckermärkischen Bühnen. Dort bekommen wir auch das Kaffeegedeck.

Die letzten Anmeldungen für das Mittagessen bitte bis zum 04.12.06. Das ist auch der Termin für die Restzahlung, wie gehabt bei Frau Gerda Krüger, Falkenberger Str. 8 (Tel. 5049).

Hier noch zur Information die Preise:
Eintrittskarte und Kaffeegedeck
20,25 €

Mittagessen
10,00 €
Busfahrt
17,00 €

Jeder weiß ja wie viel er schon bezahlt hat bzw. wie viel er noch für den Rest zahlen muss. Wer noch Fragen hat, kann mich anrufen!

Nun wünsche ich uns einen schönen erlebnisreichen 2. Advent zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Gerda Krüger

Das Amt Odervorland gratuliert den Jubilaren.

Aloisie
Reidewald, 91.
Falkenberg



Frieda Leu, 91
Jacobsdorf

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Dezember verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren			
Alt Madlitz:	Frau Isolde Hackl	zum 75.	
	Frau Berta Klemke	zum 93.	
Berkenbrück:	Frau Hildegard Daske	zum 86.	
	Frau Gerda Frohnert	zum 87.	
	Herr Peter Mattha	zum 74.	
	Herr Joachim Müller	zum 71.	
	Frau Ursula Stange	zum 74.	
Briesen (Mark):	Herr Günther Borrmann	zum 72.	
	Herr Günther Doerschel	zum 72.	
	Frau Agnes Hennig	zum 82.	
	Frau Angelika Kensbock	zum 76.	
	Herr Rüdiger Klebe	zum 70.	
	Herr Günther Lobstein	zum 76.	
	Frau Vera Lobstein	zum 80.	
	Herr Kurt Richter	zum 73.	
	Frau Martina Scholz	zum 70.	
	Herr Wilhelm Scholz	zum 72.	
Biegen:	Herr Friedrich Schwendler	zum 73.	
	Frau Marianne Springstubbe	zum 79.	
	Frau Lieselotte Throl	zum 82.	
	Biegen:	Herr Heinz Becker	zum 71.
		Herbert Burandt	zum 81.
		Frau Helga Döbis	zum 73.
		Frau Ingrid Eppert	zum 73.
		Frau Vera Pohler	zum 80.
	Jacobsdorf:	Frau Annemarie Schmidt	zum 82.
		Herr Walter Bulst	zum 76.
Frau Dorothea Busch		zum 85.	
Frau Lieselotte Büttner		zum 85.	
Frau Christa Galisch		zum 73.	
Frau Gisela Kleinhans		zum 71.	
Pillgram:	Frau Hildegard Paul	zum 77.	
	Frau Elisabeth Reichert	zum 78.	
	Frau Christa Wroblewski	zum 71.	
	Herr Günther Barth	zum 76.	
	Herr Heinz Färber	zum 85.	
	Herr Gerhard Mayer	zum 80.	
	Frau Gisela Molter	zum 75.	
	Frau Wally Loni Münch	zum 80.	
	Frau Ilse Patke	zum 76.	
	Frau Erna Gertrud Schulz	zum 89.	
Sieversdorf:	Frau Anneliese Schütz	zum 73.	
	Frau Waltraud Thieme	zum 78.	
	Frau Waltraud Arndt	zum 73.	
	Herr Ernst Pohl	zum 73.	
Sieversdorf:	Herr Hermann Skott	zum 71.	



Elsbeth Zabel, 95.,
Briesen (Mark)



Erna Heitzig,
91.,
Berkenbrück

• Biegen

Dorffest in Biegen

Am 19.08.2006 waren wir alle aufgeregt und voller Freude. Wir die Verantwortlichen und viele fleißige Helfer freuten uns auf das Dorffest. Alles hat gut geklappt und unsere Gäste erschienen zahlreich und hatten viel Spaß. Von lecker Kuchen, Zuckerwatte, Kinderschminken, Torwandschießen, deftiges vom Grill und vieles mehr - bis zur Erotiköl-Catch-Show, war für alle was vertreten. Auch Posaunen waren zu hören und netten Frauen präsentierten Tänze und Mode. Rundum ein tolles Fest. Wir danken alle Helfern für ihr Engagement und auch unseren Gästen. Bis zum nächsten mal, für Sie alle immer da.

Ihr Dorfclub Biegen

Der Dorfclub Biegen stellt sich vor

Wer uns nicht kennt, der kann uns gern kennenlernen. Wir sind ein offenes Haus und freuen uns imemr über Gäste und Mitstreiter. Seit mehr als 15 Jahren gibt es ihn den Dorfclub Biegen - im alten Schulgebäude. Über die Jahre haben schon viele fleißige angagierte Leute aus Biegen, immer ehrenamtlich, für das Dorf und seine Gäste gearbeitet. Mit viel Kraft und Ideen, immer wieder Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, die Räumlichkeiten renoviert und umgebaut. Die Gäste fühlten sich immer wohl. Da wir alle nur ehrenamtlich im Club arbeiten können wir nur noch in Einzelfällen wochentags tätig werden. Zur Zeit sind wir 6 aktive Mitglieder und sind gern für Sie da. Wir tun unser Möglichstes, aber zaubern können wir nicht.

Für Sie immer bemüht. D
Der Dorfclub Biegen mit dem Vorsitzenden Jörg Lindner und seinen 5 Mitstreitern



• Briesen (Mark)

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, neues Jahr!

Allen Besuchern und Gästen des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen (Mark) wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Frie-



de im neuen Jahr. Zum Jahresende möchten wir uns recht herzlich bei denen bedanken, die uns unterstützt und sich für uns engagiert haben. Ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis der Ortschronik Briesen für ihre umfangreiche und unermüdliche Arbeit bei zahlreichen Veranstaltungen und ein Dankeschön für alle Spenden und Beiträge zur Ausstattung der Heimatstube im Gemeinde- und Vereinshaus. Wir werden weiterhin die Ortschronik aktualisieren und erweitern, um die Geschichte unseres Heimatortes festzuhalten und freuen uns auch auf die zukünftige Unterstützung aus der Bevölkerung.

Für das Team
R.-H. Kramarczyk

• Petersdorf

Weihnachts und Neujahrswünsche

Der Vorstand des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. wünscht allen Sportlern, Freunden, Förderer des Fußballsports und vor allem unseren Sponsoren eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

• Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.

wünscht allen Briefmarkenfreunden frohe und gesunde Weihnachtstage sowie für den anstehenden Jahreswechsel alles Gute.

Der nächste Tauschabend im Bürgerhaus Berkenbrück ist für den 23.02.2007, 18.00 Uhr vorgesehen.

Gleichzeitig möchten sich die Briefmarkenfreunde einmal öffentlich beim Gaststättenteam vom Bürgerhaus für die hervorragende Betreuung bei der Durchführung der Tauschabende bedanken. Gleichzeitig sagen die Briefmarkenfreunde der Redaktion vom Odervorlandkurier "Danke" für die positive Zusammenarbeit bei der Veröffentlichung der Beiträge und wünschen ebenfalls alles Gute.

Wunsch
Mitglied Fürstenwalder
Briefmarkenverein e.V.

• Sieversdorf

Weihnachts und Neujahrsgrüße

Begrüße das Neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast du es schon halb zum Freund gewonnen.
Novalis (1772-1801)

Allen Vereinsmitgliedern und Freunden des Dorfverein "Alte Schule" Sieversdorf e.V. wünschen ich recht besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie - Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.

Dies Soll Anlass sein, mich bei allen zu bedanken, die viel Zeit und Engagement "für unser Dorf" bei den verschiedensten Aktionen aufgebracht haben.

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim

- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

Ich wünsche uns weiterhin den Spaß an der gemeinsamen Arbeit.

Viele herzliche Grüße
im Namen des Vorstands
des Dorfvereins "Alte Schule"
Heike Hoffmann

Weihnachts und Neujahrsgrüße

Allen Sieversdorfer Einwohnern wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2007

Der Ortsbeirat von Sieversdorf
Und der Dorfverein "Alte Schule"

• Kita "Kinderratz", Briesen (Mark)

Allen Kindern und Eltern unserer Einrichtung sowie allen Bürgern der Gemeinde Briesen(Mark) und des Amtes Odervorland wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2007. Für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr möchten wir uns bedanken und würden uns freuen Sie auch 2007 bei uns begrüßen zu können.

Team der AWO Kita
"Kinderratz"

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis auf den Tag, da der Herr kommt. Jakobus 5,7

Geduld und Ungeduld bestimmen diese Wochen vor dem Weihnachtsfest. Worte sind hier oft sehr verräterisch. Aus der Adventszeit wurde die vorweihnachtliche Zeit. Aus den Adventsfeiern wurden die Weihnachtsfeiern. Da erklingt bereits Anfang Dezember das „Stille Nacht, heilige Nacht“. In den Kaufhäusern ist es schon im November zu hören. Lebkuchen und Christstollen werden längst angepriesen. Nach dem Weihnachtsfest werden sie schnell wieder aus den Regalen verschwinden, um den Ostereiern und Osterhasen Platz zu machen. Oft ist es nur noch die Kirche, die sich spreet und auf der besonderen Bedeutung der Adventszeit besteht, also auch zur Geduld mahnt.



Bestattungshaus Flöse

GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde
August-Bebelstr. 122
(0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (03 36 03) 30 36

Storkow
Heinrich-Heinestr. 51
(03 36 78) 4 47 58

Frankfurt (Oder)
Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (03 35) 4 00 00 79

Der Jakobusbrief gebraucht in diesem Zusammenhang ein Bild. Mit der Geduld und Ungeduld ist es wie mit einem Bauern. Er legt das Samenkorn in die Erde. Dann muss er geduldig warten, bis Frühregen und Spätregen es keimen und wachsen lassen. Erst dann kann er ernten. Und er erinnert ebenfalls an das Beispiel des Hiob. Auch Hiob musste geduldig ausharren, bis Gott am Ende sich seiner doch erbarmt hat. Die Geduld aufzubringen, in diesen Wochen sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten, manches Mal auch die Hektik dieser Tage zu durchbrechen, sich und den anderen Zeit zu schenken, das ist eine gute Übung. In unserer schnelllebigen Zeit kommt die Geduld oft zu kurz. Aber das Miteinander in den Familien braucht eben auch Geduld und Zeit. Weihnachten deckt dann oft auf, wie es wirklich aussieht. Wenn die Geschenke ausgepackt sind, der Weihnachtsbraten gemundet hat, dann zieht die große Leere ein, und es beginnt „das große Seufzen widereinander“, von dem der Jakobusbrief auch schreibt. Schließlich lenkt dieser Brief den Blick auf Gott, der uns Menschen mit großer Geduld trägt und erträgt. Darum: „So seid geduldig, liebe Brü-

der, bis auf den Tag, da der Herr kommt.“

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

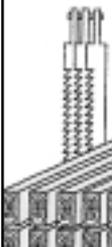
• Wilmersdorf

Einladung zum gemütlichen Advents- nachmittag

Am Sonntag, dem 03.12.2006 ab 14.00 Uhr möchten wir, die FFW Wilmersdorf und der Dorfverein Wilmersdorf, ganz herzlich alle Wilmersdorfer sowie Gäste von nah und fern, zum 1. Advent einladen. Gemeinsam wollen wir die gemütliche Weihnachtszeit mit weihnachtlichen Gebäck, heißen Getränken, leckeres vom Grill und kleinen Überraschungen für die Kinder begrüßen. Treffpunkt ist die neue Feuerwehr, drinnen und draußen. Die Kinder können basteln und zum Abschluss des Nachmittags einen kleinen Laternenumzug machen. Wir hoffen auf viele Gäste und gutes Gelingen.



DV LOS Wilmersdorf Ost / FFW Wilmersdorf



SÄGEWERK LEHMANN

- Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

• Jacobsdorf

Aktuelles vom Tisch- tennisclub TTC Jacobsdorf e.V.



Am 02.09.2006 präsentierte sich unser Verein beim Dorffest mit einem Tischtennisstand.

Hier probierten sich Interessenten, vor allem Kinder im Umgang mit dem Tischtennisball. Durch einen Defekt am Ballcomputer konnte man jedoch nur noch "Mann gegen Mann" am Tisch spielen. Der Defekt an der Maschine ist aber bereits behoben.

Seit dieser Punktspielsaison nehmen wir erstmals in der 3. Kreisklasse Fürstenwalde teil. Hoch motiviert gingen wir in die ersten Begegnungen.

Nach nunmehr 4 Spielen haben wir immer noch eine reine Weste. Die Punktspiele gegen Spreeufer Fürstenwalde II und Gaselan Fürstenwalde VI wurden jeweils mit 10:1 auswärts gewonnen. Gegen Chemie Erkner IV gelang daheim ein 10:3 Sieg und auch das Spiel auswärts bei Alt Golm III konnten wir mit 10:4 für uns verbuchen. Es ist angenehmes Gefühl für unsere Mannschaft, wie wir als Neueinsteiger immer mehr zum Angstgegner werden.

Für die 1. Runde im TT-Kreispokal am 12.09.06 hatten wir eine schwere Auslosung. Unsere Gegner waren Alt Golm I (Kreislige), Geschwister Scholl Gymn. II Fürstenwalde (1. Kreisklasse) und Gaselan Fürstenwalde 4 (2. Kreisklasse). Wir konnten zwar das Spiel gegen Gaselan mit 5:3 gewinnen, mussten uns jedoch gegen die anerkannt besser spielenden Gegner von Alt Golm I (3:5) und GSG 2 (3:5) geschlagen geben.

Am 25. 11.2006 wird es in Weiterführung einer Tradition ein Freundschaftsspiel gegen den polnischen Tischtennisverein KS"UNIA" Lubiszyn-Tarnow geben. Dort werden Mannschaftswettkämpfe einer Jugend- und einer Erwachsenenmannschaft ausgetragen.

Gespielt wird in der Turnhalle Pillgram ab 10 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Nach wie vor gilt auch unser Aufruf:

Wenn ihr Lust am Tischtennis spielen habt, egal ob jung oder alt und nicht wisst, wo ihr trainieren und spielen könnt, so kommt doch einfach zum Probetraining vorbei. Wir spielen donnerstags ab 18 Uhr in Pillgram, Jacobsdorfer Str. 1 im Saal der ehemaligen Gaststätte.

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



• Bibliothek Schule Briesen

Liebe Leser!

Hier wieder einige Informationen zu unserer Bibliothek.

Anlässlich des 50. Geburtstages unserer Schule bewilligte uns die Kreisbibliothek Beeskow eine Lesung mit dem bekannten Kinderbuchautor Martin Klein. Es waren zwei Klassen der Klassenstufe 6 anwesend. Herr Klein stellte das Buch "Wie ein Baum" mit einer riesigen Begeisterung vor. Es war faszinierend, mit welcher einem Interesse und intelligenten Fragen die Lesung von den Schülern verfolgt wurde. Die Lesung war ein voller Erfolg!

Am 13.11.2006

haben wir mit unseren jüngsten Lesern der Schule eine Lesestunde in der Bibliothek verbracht. Die Kinder erhielten eine Einweisung und als kleines Geschenk ein



Büchlein "Die Bibliothek stellt sich vor.....".

Es wäre schön, wenn sich die Eltern die Zeit nehmen, mit ihren Kindern das Büchlein anzuschauen.

Bei Bedarf sind Anmeldekarten bei den Lehrerinnen Frau Büschel und Frau Ambrosius zu erhalten.

Die Anmeldung ist noch immer kostenfrei.

Auch wir haben uns auf die Weihnachtszeit eingestellt.

Interessierte Leser können jetzt Weihnachtslieder, sowie Weih-



nachtsgeschichten entleihen.

Am 01.12.2006 ist eine Lesenacht in der Schule geplant. Aus jeder Klasse dürfen 2 Kinder teilnehmen.

Ich möchte mich ganz herzlich für das Interesse und entgegengebrachte Vertrauen aller Eltern bedanken.

Ich hoffe es wird ein unvergessliches Erlebnis für unsere Kinder werden.

Kurz bemerkt: Steht unserer Aufsteller vor der Eingangstür, können Sie auch außerhalb der

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

die Bibliothek besuchen .

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Dagmar Eisermann

• Schule Briesen

Abenteuer in Rosengarten



Im Rahmen unserer Festwoche, anlässlich des 50. Geburtstags unserer Schule, fuhren wir, die Schüler und Schülerinnen der Klassen 1a und 1b der "Martin-Andersen-Nexö-Schule" aus Briesen, am 19. Oktober in den Wildpark nach Rosengarten. Neben unserem Frühstück hatten wir viel trockenes Brot für die Tiere im Rucksack. Los ging es per Bahn. Begleitet



wurden wir unter anderem auch von Viktoria und Christin aus der 10. Klasse. Nach einem anschließenden Marsch durch die Wildnis erreichten wir den Park. Selbst gut gestärkt, besuchten wir die verschiedenen Wildtiere, die dort in Frieden zusammenleben. Nicht alle waren angetan von unserem trocknen Brot.

Die Waschbären Tom und Jerry fanden es wohl zu schmutzig und tauchten es erst mal ins Wasser. Bei den Gummibärchen fiel das Abwaschen aus, die verschwanden gleich im Mäulchen der beiden Dicken. Die Auerochsen-Damen waren nicht sehr hungrig, so blieb das Brot dann auch liegen.

Die Dammhirsche hatten ihre Vorliebe für rohe Spaghetti entdeckt (wir übrigens auch). So wanderten wir durch den Wildpark, fragten die Tierpfleger, wenn wir etwas wissen wollten und verlebten einen schönen Tag.

Doch das eigentliche Abenteuer sollte nun erst beginnen. Der Weg zum Bahnhof war für unsere kleinen Füße ziemlich weit, waren wir doch schon den ganzen Vormittag auf den Beinen. Unsere Lehrerinnen, Frau Ambrosius und Frau Büschel, informierten den Linien-Busverkehr telefonisch von unserem Kommen, doch irgendwie war das wohl nicht angekommen. Wir waren pünktlich an der Haltestelle, der Bus kam, aber was war das? Er fuhr einfach an uns vorbei. Da standen wir nun, unser Zug wartete natürlich nicht. Was tun? Handys raus und den Frankfurter Busverkehr angerufen. Die Kollegen dort hatten Mitleid mit unseren müden Beinchen und organisierten kurzerhand einen Sonderbus, der uns wohlbehalten nach Briesen fuhr. So fand unser Abenteuer doch noch ein gutes Ende. Dafür möchten wir uns beim Busverkehr ganz herzlich bedanken.

Klassen 1a und 1b der
"Martin-Andersen-Nexö-Schule" Briesen

• Schule Briesen

Nach drei tollen Tagen - ein großes Kinderfest!

Während der Projekttag an der "Martin-Andersen-Nexö-Schule" wurden wichtige Daten zur Schulentwicklung in Form von Wandzeitungen zusammengetragen und ausgestellt. Die Klassen waren z. B. in der Försterei Briesen zum Basteln mit Naturmaterialien. Zwei kleine Gruppen fuhren zur Redaktion "Mosaik" nach Berlin, die besten Leserinnen und Leser konnten sich im Wettstreit messen. Geschicklichkeit war beim Fahrradparcours gefragt. Vertreter der Bundespolizei erläuterten das richtige Verhalten an Bahnanlagen. Die Bibliothek hatte eine interessante Buchlesung mit dem Kinderbuchautor Martin Klein organisiert. Alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer konnten sich selbst als Tonfigur modellieren. Nach diesen tollen Projekttagen endete unsere Festwoche anlässlich des 50. Geburtstages unserer Schule mit einem großen Kinderfest am 20. Oktober. Es erwartete uns

Schüler und Gäste ein ereignisreicher Tag. Wir feierten ihn gemeinsam mit polnischen Schülern unserer Partnerschule in Staw und Kindern aus den Kitas des Amtsbereiches Odervorland. Es war ein spannendes und abwechslungsreiches Fest, bei dem alle Kinder ausgelassen auf dem Schulhof feierten. An verschiedenen Stationen konnten sich die Kinder beschäftigen, so z. B. mit dem Einrad fahren, Dosen werfen, mit Stelzen laufen, Torwandschießen, auf Ponys reiten, Flugzeuge und Masken basteln. Die Sparkasse Oder-Spree war mit einem Glücksrad vor Ort, an dem man tolle Preise gewinnen konnte. Das waren aber bei weitem nicht alle Möglichkeiten aktiv zu werden. Stärken konnten wir uns dann an der Gulaschkanone mit Nudeln und Tomatensoße. Zum Abschluss unseres Festes ließen alle Kinder bunte Luftballons in den Himmel aufsteigen. Daran hatten viele einen Kartengruß befestigt, mit der Hoffnung auf eine Antwort. Bis zum 15.11.06 hatte jedoch nur ein Schüler der Klasse 1b eine Karte aus Westpommern (Polen) erhalten, von einer Studentin, die den Luftballon dort fand. Am Samstag, dem 21. Oktober nutzten viele ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie weitere Interessierte die Besichtigung der Klassenräume. Die Kinder der Musikschule Fröhlich umrahmten den Nachmittag. Es wurden auch Kaffee und Kuchen angeboten. Großes Interesse hatten die Besucher an dem Erwerb der Festzeitschrift und der DVD. Im Anschluss daran drängten sich die Gäste in der Turnhalle auf den Bänken, um das festliche Rahmenprogramm unserer Schüler zu bestaunen. Lieder und Tänze der Kinder wurden durch den Gemischten Chor Briesen unterstützt. Glückwünsche übermittelten der Landrat des Landkreises Oder-Spree, Manfred Zalenga und der Amtsdirektor des Amtes Odervorland, Peter Stumm. Herr Borrmann und Herr Angerhöfer ließen Ihre Erfahrungen und Eindrücke als ehemalige Schulleiter Revue passieren. Auf der Abendveranstaltung im Festzelt trafen sich über 300 Gäste mehrerer Generationen von Schülern und Lehrern. So fand der runde Geburtstag einen fröhlichen Ausklang bei Büfett und Musik. Ein großes Dankeschön richten wir noch einmal an alle, die uns dabei so großartig unterstützt und begleitet haben, wie z. B. das Amt Odervorland, den Förderverein der Schule, die Sparkasse Oder-Spree und die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA.

Laura Staschko, Kl. 6b
D. Kuhn

Ein "Elfchen" schreiben - Eindrücke einiger Schüler

Das besondere Merkmal eines Gedichts ist, dass in wenigen Worten viel ausgedrückt wird. Dabei muss es nicht immer gereimt sein. Ein Beispiel für ein kurzes Gedicht ohne Reime ist das "Elfchen". Es besteht aus nur elf Wörtern und fünf Zeilen.

Tonfiguren formten wir
uns selber darzustellen
machte mir viel Spaß.
schön
Vivien Gurisch

Schulfest feierten wir
mit polnischen Gästen
wir ließen Luftballons steigen
Spaß
Janina Fritz

Geburtstag hatte sie
unsere schöne Schule
wir waren alle begeistert
Party
Rico Blume

Abrafaxe am Donnerstag
fahre nach Berlin
ich habe so gestaunt.
wunderschön
Franziska Koch

Wandertag
im Wald mit dem Förster
ich hatte viel Spaß
Tiere
Sebastian Jahnke

Buchlesung am Dienstag
mit einem Schriftsteller
ich fand es toll
zugehört
Jonas Scholz



AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Dezember: 1.-2. Kalt. 3. es fällt Schnee. 4. – 12. Es geht steter und kräftiger Regen nieder. 13. – 19. Trüb ohne Regen und warm. 20. es fällt viel Schnee. 21. – 31. recht kalt, mehr trüb als klar.

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 05.12.2006 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. **Bitte nur mit Voranmeldung!**
Tel.: 03 36 08 / 4 94 58

Das Erzieherteam

• Briesen (Mark)

Ein gelungenes Fest

Unsere Schule wird "50" – ein Jubiläum, das man nicht so häufig feiern kann.

Für mich sollte es ein besonderes Fest werden. Ich sollte an diesem Tag ehemalige Schüler, ehemalige Lehrer und ehemalige Kollegen treffen. Denn ich bin fast mein ganzes Leben in diese Schule gegangen – von 1956 bis 1960 als Schülerin und von 1964 bis 2004 als Lehrerin. Auch meine Kinder und Enkelkinder besuchten die "Martin-Andersen-Nexö" Schule, zumal auch mein Mann hier als Lehrer tätig war.

Da sich die Abschlussklasse 1960 seit vielen Jahren zu Klassentreffen in Briesen trifft, war der 50. Jahrestag unserer Schule ein würdiger Anlass, ein weiteres Treffen zu organisieren. 22 "Ehemalige" folgten der Einladung und nahmen die dargebotenen Höhepunkte freudig an.

Sie besichtigten die Schule, konstatierten die positiven Veränderungen, besuchten die vielseitige Festveranstaltung und freuten sich, auf der Abendveranstaltung mit damaligen Mitschülern und Lehrern Erinnerungen auszutauschen. Bei gutem Essen und flotter Musik (manchmal ein wenig zu laut) wurde viel erzählt und gelacht.

Besonders erfreut waren wir, unsere damalige Pionierleiterin Frau Siebert, unseren Biologielehrer Herrn Richter, unsere Deutsch- und Sportlehrerin, ehemals Fräulein Raade und den Zeichnlehrer Herrn Kramarczyk traf.

Begebenheiten aller Art wurden hervorgekramt.

Um einen noch tieferen Einblick in die Geschichte unserer Schule zu bekommen, konnte man das "Zeugnisblatt" und eine DVD erstehen, die beide die 50 Jahre der Schule sehr eindrucksvoll belegen.

Alle waren der Meinung:

Es war eine gelungene Veranstaltung. Den Organisatoren gebührt Dank und ein großes Lob.

Im Namen der Abschlussklasse 1960
Ursula Alter

Fußball

Landesliga – Süd

02.12.06 13.00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - RSV Waltersdorf 09

09.12.06 13.00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - VfB Hohenleipisch

Spreeklasse

02.12.06 13.00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - FSV Germania Storkow

09.12.06 13.00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - FV Erkner

Spreeliga

02.12.06 10.45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Grün-Weiß Lindenberg II

09.12.06 10.45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FV Erkner 1920 II

16.12.06 13.00 Uhr

VfB Steinhöfel - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

• Kita Pillgram

Liebe Omi, lieber Opi

Ihr seid immer für mich da und das wollen wir euch sagen "Ihr seid einfach wunderbar"

So hatten ca. 60 Kinder und das Team der Kita Pillgram zum 10. November zum Oma – Opa – Nachmittag eingeladen. Gegen 15.00 Uhr hatten sich über 100 Omis und Opis voller Erwartung versammelt. Der große Saal war sehr liebevoll hergerichtet, der Hausmeister Herr Schulz rückte noch am Kaffeegeschirr und ein paar Muttis bereiteten das Kuchenbuffet vor. Endlich war es soweit: Alle Kinder betreten den Raum, guckten schnell wo ihre Lieben saßen, winkten noch einmal und einmal und dann ging's los. Klein und groß standen als Chor und auch die Technik fehlte nicht. Über's Mikrofon wurden alle begrüßt, dann folgten Tänze, Spiele und Lieder mit viel Schwung und Rhythmus, die Fröhlichkeit beherrschte alle – Kinder, Erzieher und Großeltern. Nach dem vielseitigen Programm, wo jeder sein Bestes gab, ging es an das Kuchenbuffet. Ca. 20 leckere Kuchen und Torten standen bereit. Es schmeckte allen und es gab viel zu erzählen, denn Oma und Opa sind ja immer besonders stolz auf ihre Jüngsten. Es war ein schöner Nachmittag in der Begegnungsstätte Pillgram, Wir bedanken





ÜBERWINDE DEINEN
SCHWEINEHUND
...



... SOLANGE ER NOCH **GANZ KLEIN** IST!

Suchen 30 Testpersonen
zum kostenlosen Fettverbrennungstest.

Für jedes abgenommene kg Körperfett in den ersten 4 Wochen erhalten Sie einen Monat Gratistraining!

Bitte vorab telefonisch einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.
Gültig bis 31.12.2006 ab 18 Jahre

 **SCHLAUBETRAINING** 15299 Müllrose
Gewerbeparkring 13
Tel. 033606 - 77 4 22

uns im Namen vieler Großeltern, bei dem Team der Kita, den fleißigen Kuchenbäckern und Helfern und natürlich bei unseren lieben Enkelkindern. Viel Liebe und Geduld, Freude und Erfolg wünschen wir den Mitarbeitern der Kita mit der quirligen Kinderschar.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!
Gudrun Philipp und Liesel Piwetzki

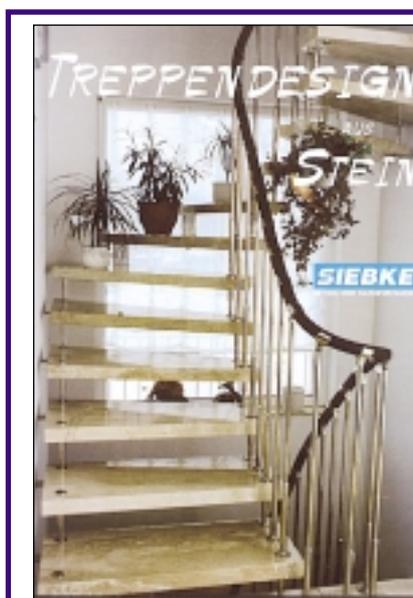
• **Falkenberg**

Das war ein tolles Halloween-Fest

Am 30. Oktober 2006 versammelten sich viele kleine und große Gespenster im Falkenberger Park um unser Halloween-Feuer. Bei warmen und kalten Hexentrunk und Gespensterwurst ließen es sich alle gut gehen. Stellvertretend für alle Helfer möchten wir uns bei unseren Organisationsherren vom Dienst herzlich bedanken.

Euer Hexenbrei war super!

Falkenberger Dorfverein, Der Vorstand



Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen** • **Außentreppen**
- **Fensterbänke** • **Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Goldeneye

PERMANENT MAKE-UP MIT SYSTEM



vorher



nachher



vorher



nachher

Kosmetik Inh. Andrea Thiele

Müllroser Lanstraße 5 Leipziger Str. 53
15518 Briesen/OT Biegen 15236 Frankfurt (O)
Tel.: (03 36 08) 39 09 Tel.: (03 35) 5 00 66 04

Aus dem Kosmetikstudio Andrea Thiele Permanent Make-up mit System:

WER KANN EIN GOLDENEYE PERMANENT SYSTEM MAKE-UP TRAGEN?

Die Methode GOLDENEYE PERMANENT SYSTEM ist perfekt geeignet für Kontaktlinsen- oder Brillenträger, problemlos einsetzbar bei Personen, die zu Allergien neigen und normales Make-up nicht vertragen können. Ideal für Sportler(innen) und Menschen, bei denen normale Schminkstifte nicht halten sowie natürlich für alle Frauen und Männer, die das Geschick oder die Zeit für täglich perfektes Make-up nicht haben.

WIE GESTALTET SICH EINE PROFESSIONELLE PERMANENT MAKE-UP BEHANDLUNG?

Um das bestmögliche Endergebnis zu erreichen wird zunächst eine eingehende Typberatung durchgeführt. Ihre persönlichen Vorstellungen werden bei einem ausführlichen Beratungsgespräch erörtert, Ihr Schönheitsideal und die Besonderheiten Ihres Gesichtes werden beachtet. Wenn das Behandlungsziel feststeht wird eine Oberflächenanästhesie in Form einer Salbe aufgetragen, um selbst den empfindlichsten Kunden den Pigmentiervorgang so angenehm wie möglich zu machen. Mit der Original Pigmentierfarbe wird die geplante Form nochmals vorgezeichnet und im Spiegel abgestimmt. Genau diese Vorzeichnung wird dann formtreu mittels steriler, microfeyner High-Tech Applikatoren in die oberen Hautschichten eingebracht. Selbstverständlich werden während der Behandlung alle Hygieneanforderungen erfüllt. Nach wenigen Minuten kann die vollendet gestaltete Zeichnung schon im Spiegel bewundert werden. Die



ANKE REINCKE

Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

- Zu Hause gut gepflegt
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Lebensbegleitung bis zuletzt

24-Stunden Intensivpflege für Kinder und Erwachsene

Haben Sie Fragen zur Pflege oder zur Antragstellung mit Behörden oder wollen sich einfach nur beraten lassen?

Dann vereinbaren Sie einen Termin oder nehmen Sie einen **Schnupperpflegetag** völlig kostenfrei und unverbindlich in Anspruch.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pflege mit Herz Schwester Anke

Bad Saarow · 15526 Bad Saarow
Pieskower Str. 33 · Telefon 033631 / 7 21 17

Seniorentagesstätte Fürstenwalde · 15517 Fürstenwalde
Rudolf-Breitscheid-Str. 14 · Telefon 03366 / 52066-1

E-Mail anke.reincke@gmx.de
Internet www.pflegemit-herz.de

Pflege mit Herz

Haut wird mit Goldeneye SkinPLAST versiegelt. Zur Pflege nach der Behandlung wird Ihnen Ihre Pigmentistin die SkinCare Creme für pigmentierte Haut empfehlen. Der Kontrolltermin nach 4-6 Wochen ist Bestandteil einer professionellen Pigmentierung. Er dient dazu das Farb- und Form Ergebnis zu prüfen und zu perfektionieren.

WAS IST DAS BESONDERE AM GOLDENEYE PERMANENT SYSTEM PIGMENTISTEN?

Alle Pigmentisten des Goldeneye Permanent Systems haben eine umfassende Ausbildung von erfahrenen Profis genossen. Bei der Ausbildung wird großen Wert auf korrekte Linienführung, professionelle Kundenberatung und vor allem auf hygienischen und gekonnten Umgang mit Farben und Gerät gelegt. Dermatologisches Grund-

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €

01.12.06

Kabarett - Die Oderhähne

„Schnäppchenshow“

Beginn 20.00 Uhr, für Abendessen bitte reservieren, Eintritt: 10 €

31.12.06

Silvesterparty im Bürgerhaus

mit DJ Frank, einem bunten Programm und kleinen Überraschungen, Silvesterbuffet, Sekt zum Anstoßen, Kaffee u. Kuchen um Mitternacht, Eintritt: 44 € Erwachsene / 22 € Kinder

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

• Kita - Kindervereinigung e.V. Pillgram

In der Kita Pillgram ging das Grauen um

In den Herbstferien verwandelte sich die Kita in ein Gruselschloss, Kinder und Erzieher stimmten sich das bevorstehende Gespensterfest ein. Es gab Ekelessen, gruselige Geschichten wurden erzählt, schaurige Schattenspiele waren ange-sagt, grauenhafte Geräusche zogen durch die Räume und es wurde für das Fest gebastelt. Am 13.10. um 18:00 Uhr hatte endlich die Stunde des großen Grauens geschlagen. Auf der Burg Gruselstein, trafen sich kleine und große Gespenster, Geister, Hexen, Monster und Teufel. Begrüßt wurden die furchterregenden Gestalten mit einem Gespenstertrunk. Danach ging es durch den nachtschwarzen Geisterwald. Dort spukten Gespenster, Mutproben mussten bestanden werden und in einer Gruselkiste wurden eklige Dinge ertastet.



• Kita Falkenberg

Tierweihnacht

Am Donnerstag, dem 21.12.2006 ziehen wir, wie in jedem Jahr, mit Leckerbissen für Hase, Reh, Wildschwein und Co. In den Wald, um ihnen ein schmackhaftes Weihnachten zu beschenken. Auf dem Gabentisch liegen von den Kindern mitgebrachte Kartoffeln, Rüben, frisches Heu, Vogelfutter sowie Eicheln und Kastanien, die wir schon im Herbst mit viel Eifer gesammelt haben. Dieser Tag bildet den Höhepunkt zu unserem Projekt "Tiere im Winter"

Das Team der Kita "Zwergenstübchen"



Im Geisterbastelraum konnte sich jeder Gast ein kleines Gespenst basteln. Für eine Schatztruhe, die sich dort im Raum befand, musste der richtige Schlüssel von einem riesigem Schlüsselbund gefunden werden, diese zu öffnen. Wer das schaffte war glücklicher Besitzer eines Goldstückes. Um den Burghof zu erreichen, ging es noch durch ein Grusellabyrinth. Hinter einer Schattenwand machten Geister höllischen Krach und grauenhafte Hindernisse erschwerten einem den Weg ins Freie. Wer diese letzte schaurige Hürde genommen hatte, wurde mit dem Geisterorden belohnt. Auf dem Burghof konnte sich Groß und Klein mit Grillwurst, Tee und Glühwein stärken. Der

Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier

04. Dezember 06

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, nicht mehr für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

„Haus Katharinensee“

Pension - Gasthaus - Tagungszentrum



Haben auch Sie einen Anlass zum Feiern?



Wir planen, gestalten und richten Feierlichkeiten nach Ihren Wünschen aus und lassen sie zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

*Frauen
Sie sich
bei uns!*



Bahnhofstraße 56
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 8 55 30
Fax: 03 36 06 8 55 55
www.haus-katharinensee.de



schlafen - feiern - wohl fühlen

die 3 tollen tage

partystart jeweils 20.00
einlass ab 19.00

29.12.

1,-€ PARTY
FÜR JEDES OFFENE GETRÄNK NUR 1,00 €

30.12.

mit DJ Ingo

X-BOX / 80ER JAHRE-PARTY

TOLLE PREISE AUS DEM TRESOR GEWINNEN

ganz briesen feiert silvester

31.12.

KARTENPREIS INKLUSIVE
12€ IM VORVERKAUF & 15€ ABENDKASSE
BEGRÜSSUNGS-DRINK

VERLOSUNG UM 21 UHR
(HAUPTPREIS 100€ REISEGUTSCHEIN)
TANZMUSIK*GETRÄNKE*IMBISS

im beheizten
festzelt
an der schule

nur bis 21 uhr sitzplatzgarantie

der kartenvorverkauf findet bis 20.dez 06 im amt-odervorland statt
tel.: 033607 897 10

Allen Kunden und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art in Briesen/Mark

☎ 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47



Die Blitzidee zum Weihnachtsfest!!!

Legen Sie 2 Kabarettkarten für die Blitz-richter unter den Weihnachtsbaum und ein humorvoller Abend ist dem Beschenken sicher!

„Nicht nur im Wald,.....“ heißt das neue Stück, mit dem die Blitz - Richter am 20. Januar 2007 im Schützenhaus Müllrose „einschlagen“. Wir verraten nur soviel, alte Melodien aus den Filmen „Das Wirtshaus im Spessart“ und dem „Spuk-schloss...“ wurden ausgekratzt, es wird sich an ein altes Stimmungslied erinnert und auch eine Anleihe bei Brecht/ Weil genommen. Sichern Sie sich also jetzt schon Ihre Karten im Haus des Gastes in Müllrose unter der Tel.: 033606/ 77290.
Vorverkauf: 6,00 Euro
Abendkasse: 8,00 Euro



Metall- und Zaunbau
SCHÄFER
G M B H

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

Schmiedeeiserne
Toranlage



www.schaefer-zaunbau.de

Qualitätskopierpapier A 4
Angebot

1 000 Blatt 6,27 €

Solange der Vorrat reicht!

SCHLAUBETAL-DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Schlaubetal-Druck Kühl OHG
15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97